

DATA MODUL

JAHRESABSCHLUSS 2020



Inhalt

I. Lagebericht DATA MODUL AG 2020	3
1. Grundlagen des Unternehmens	3
1.1 Geschäftsmodell	3
1.2 Steuerungssysteme	3
1.3 Forschung und Entwicklung	3
2. Wirtschaftsbericht	4
2.1 Geschäftsverlauf	4
2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	5
2.3 Wirtschaftliche Lage der DATA MODUL AG	7
2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	10
3. Prognose, Chancen- und Risikobericht	11
3.1 Risikobericht	11
3.2 Chancenbericht	18
3.3 Prognosebericht	20
4. Vergütungsbericht	22
5. Übernahmerechtliche Angaben	25
6. Erklärung zur Unternehmensführung	26
7. Schlussklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	26
II. Bilanz zum 31. Dezember 2020	27
III. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020	29
IV. Anhang DATA MODUL AG 2020	30
1. Allgemeine Hinweise	30
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
3. Erläuterungen zur Bilanz	32
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
5. Sonstige Angaben	38
6. Anlagevermögen	45
V. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	46
VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53
VII. Termine 2021	53
VIII. Kontaktdaten DATA MODUL AG	53

I. Lagebericht DATA MODUL AG 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die DATA MODUL AG, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München (kurz: DATA MODUL) produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Displays und Systeme. Der Geschäftsbereich Displays beinhaltet hauptsächlich den Einkauf und Vertrieb von DATA MODUL Displays, easyTOUCH Displays, elektronischen Baugruppen und kundenspezifischen Produkten für den industriellen Einsatz und den Automotive Bereich. Unsere easyPanel- und easyEmbedded-Solutions sowie die Spezialmonitore für die Anwendungsbereiche Schiffsnavigation, Medizintechnik sowie die Kunden aus den Bereichen Flughäfen und Digital Signage bedienen wir im Geschäftsfeld der Systeme.

Wir bedienen überwiegend Kunden in den Branchen Maschinenbau, Medizintechnik, Automotive, Industrieautomatisierung sowie der Gaming Industrie. Aus diesem Grund ist die DATA MODUL AG zum einen vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld und der Entwicklung des Maschinenbaus als Hauptbranche abhängig. Zum anderen sind wir auch von dem Bestellverhalten unserer Kunden abhängig, da unsere Aufträge immer größere Volumina annehmen und unsere Produkte stetig an Komplexität gewinnen, sodass aus Aufträgen immer häufiger auch langfristige Projekte werden, die uns zu nachhaltigen Partnern unserer Kunden machen.

Der DATA MODUL Konzern ist geografisch an Standorten in Deutschland, Spanien, Italien, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Polen, Singapur, Hong Kong, Shanghai sowie den USA mit eigenen Landesgesellschaften vertreten.

1.2 Steuerungssysteme

Die DATA MODUL AG spiegelt die Strukturen und Philosophien einer klassischen mittelständischen Organisation wider, die jedoch zur Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen Regularien und Auflagen einer börsennotierten Gesellschaft zusätzlich Prozesse und Organisationsanweisungen implementiert hat. Für die DATA MODUL AG bildet das deutsche Aktienrecht mit seiner Gliederung der Gesellschaft in drei Entscheidungs- und Aufsichtsorgane - die Hauptversammlung, den Vorstand und den Aufsichtsrat - die Grundlage der Unternehmensführung und Kontrolle. Die monatlichen Berichte des Vorstands werden dem Aufsichtsrat zur Kontrolle und Überwachung übermittelt und in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Vorstand stimmt sich des Weiteren in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Strategien und Sachverhalte ab. In den monatlichen Berichten des Vorstands, die als unternehmensinterne Steuerung verwendet werden, wird nach den Segmenten Displays und Systeme berichtet, wie sie auch im Konzernabschluss dargestellt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr dienten der Auftragseingang, Umsatz und EBIT als relevante Steuerungskennzahlen. Die operative Unternehmensführung wird vom Vorstand ausgeübt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Innovationskraft weiter zu stärken. Der künftige Erfolg hängt maßgeblich davon ab, ob es uns gelingt, unseren Kunden immer wieder neue Produkte und Lösungen für ihre sich wandelnden Anforderungen zu bieten.

Die internen und externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2020 bei TEUR 5.879 (i.Vj. TEUR 5.173). Im Jahresdurchschnitt waren in der Entwicklungsabteilung 35 Mitarbeiter (i.Vj. 37 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand/ Umsatz) betrug dabei 3,3% (i.Vj. 2,8%).

Wir unterscheiden bei unseren Entwicklungsprojekten in Forschung, Produktentwicklungen und kundenspezifische Entwicklungen. Die Entwicklungsabteilung konzentriert sich mit ihren Anstrengungen auf die nächste Generation von Produkten und Lösungen und legt den Grundstein für deren erfolgreiche Markteinführung.

Wir haben dabei insbesondere in Ansterelektroniken, Industrieapplikationen und OEM-Produkte investiert sowie unseren Produktions- und Entwicklungsstandort in Weikersheim weiter ausgebaut. Hohe Erwartungen haben wir insbesondere auch an unsere Entwicklungsprojekte der Touch- und Optical Bonding-Technologie. Zusammen mit unseren Aktivitäten im Embedded Bereich war dies der Fokus in unserer Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr.

Die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen ist nur eine Facette unserer Anstrengungen zur kontinuierlichen Verbesserung. Die fortlaufende Verbesserung der Qualität ist ebenso von hoher Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Die DATA MODUL AG hatte im Geschäftsjahr 2020 mit herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu tun und konnte dank der stringenten Umsetzung des Strategieprogramms „Touch Tomorrow 2023“ ein gutes Geschäftsjahr 2020 erzielen. Wesentliche Ziele und Themen waren dabei im vergangenen Jahr:

- Sicherstellung der Supply Chain im Zuge der Corona-Pandemie,
- Konzentration unseres Produktportfolios,
- Erweiterung und Standardisierung unserer Produktionskapazitäten,
- Ausbau unseres Produktionsstandortes in Lublin,
- Inbetriebnahme unseres Produktionsstandortes in Shanghai,
- Kostenreduktionsprogramm und Anpassung der Organisation zur DATA MODUL 4.0,
- Übergeordnetes Motto: „Gesund bleiben, Gehälter sichern und Personalabbau vermeiden“,
- Vorbereitung einer hybriden Arbeitswelt.

Die DATA MODUL AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prognosen und Planwerte trotz des schwierigen Marktumfeldes erreichen. Die Zielerreichung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Prognose 2020	Ist 2020
Auftragseingang	166.468 – 220.107	176.593
Umsatz	168.534 – 211.604	180.726
EBIT	5.230 – 9.879	10.535

Im Gegensatz zu der auf Basis des Geschäftsjahres 2019 prognostizierten Werte für 2020, verzeichnete DATA MODUL im abgelaufenen Geschäftsjahr in fast allen Branchen und Regionen leichte Umsatzrückgänge. In Deutschland und Italien hat sich das Geschäft positiv entwickelt und wir blicken in den USA und China langfristig zuversichtlich in die Zukunft.

Für DATA MODUL haben sich in 2020 aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Lage die Wirtschaftsbedingungen deutlich eingetrübt. Entgegen der rückläufigen Umsatzentwicklung erhöhte sich das EBIT aufgrund von Kostensparmaßnahmen sowie verringerten Personalkosten, Reise- und Messekosten. Die Prognosewerte 2020 konnten erreicht werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie vorzuschlagen.

Zusammenfassend lässt sich somit festhalten, dass die DATA MODUL, trotz der allgemeinen konjunkturellen Lage und eines Umsatzrückganges von 3,5%, ein gutes und profitables Geschäftsjahr 2020 verzeichnen konnte. DATA MODUL geht auch in den nächsten beiden Jahren von profitablen Ergebnissen aus.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft stand 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Zum Jahreswechsel 2019/20 noch auf die Region Wuhan in China beschränkt, gelangte das Virus Ende Januar nach Deutschland. In Folge der zunehmenden globalen Verbreitung beschloss die Bundesregierung im März, die berufliche und private Reisetätigkeit deutlich zu limitieren sowie schließlich auch das Sozialleben und die Geschäftstätigkeit innerhalb der deutschen Grenzen stark einzuschränken („Lockdown“). Zur Abmilderung der Härten für Wirtschaft und Bevölkerung wurden umfangreiche staatliche Hilfsprogramme aufgelegt, die Insolvenzantragspflicht wurde ausgesetzt. Der Rückgang der Infektionszahlen ermöglichte schrittweise Lockerungen ab Ende April. Ein Wiederanstieg der Fallzahlen führte ab Anfang November zu erneuten Beschränkungen, die zum Jahresende hin erneut zu einem vollen landesweiten Lockdown ausgeweitet wurden.

Die Weltwirtschaft fiel im Frühjahr in eine kurze, aber tiefe Rezession historischen Ausmaßes. Am stärksten betroffen war Europa, darunter insbesondere UK, Frankreich und die südlichen EU-Staaten. Dort erreichte der Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt annähernd zweistellige Raten.¹⁾ Auch der gewichtige deutsche Handelspartner USA, wo sich bei den Präsidentschaftswahlen im November der Demokrat Joseph Biden durchsetzte, litt unter hohen Infektionszahlen. Allerdings hielt man dort die Lockdowns regional begrenzt, sodass die Wirtschaftsleistung 2020 nur um 3,5% zum Vorjahr²⁾ zurückging. Wirtschaftlich am besten durch die Pandemie kam Asien, wo die Verbreitung des Virus nach der ersten Welle im Frühjahr durch digitale Nachverfolgung der Infektionsketten und eine kompromisslose Quarantänepolitik effektiv eingegrenzt werden konnte. In China – ebenfalls einer der wichtigsten deutschen Handelspartner – expandierte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt trotz des heftigen Einbruchs zu Jahresbeginn im Jahresdurchschnitt sogar noch.³⁾

Die Auswirkungen der Pandemie auf die deutsche Wirtschaft waren massiv. Der Einbruch des Bruttoinlandsproduktes fiel 2020 mit -5,3% (preis- und arbeitstäglich bereinigt, zum Vorjahr)⁴⁾ nur unmerklich geringer aus als zum Höhepunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 (-5,6%). Dem Verlauf der Pandemie in Deutschland entsprechend setzte dabei nach einem stark negativen zweiten Quartal in der zweiten Jahreshälfte eine spürbare, aber ungleichmäßige Erholung ein. Besonders negativ wirkte sich die Krise trotz einer massiven Ausweitung des Staatskonsums und der staatlichen Stützungsmaßnahmen für die Unternehmen auf die Investitionstätigkeit aus. Auch der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der Brexit-Prozess belasteten das Investitions- und Geschäftsklima. Der Außenhandel – langjährige Triebfeder der Konjunktur – leistete ebenso einen deutlich negativen Wachstumsbeitrag. Die Störung der internationalen Transportwege und die deutsche Spezialisierung auf hochpreisige Investitionsgüter und die zyklische Autoindustrie belasteten die Exporte deutlich stärker als die Importe. Das von den Unternehmen umfassend in Anspruch genommene Instrument der Kurzarbeit verhinderte auf dem Arbeitsmarkt eine deutlich stärkere Eintrübung. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresverlauf dennoch saisonbereinigt bis auf 6,1%⁵⁾ an.

Der Preisdruck in Deutschland hat angesichts der tiefen Rezession spürbar nachgelassen. Die Verbraucherpreise lagen 2020 im Jahresdurchschnitt nur 0,5% über Vorjahr.⁶⁾ Insbesondere der stark auf die globale Rezession reagierende Rohölpreis Brent, der im März unter 20 US-Dollar je Fass⁷⁾ fiel, und Sondereffekte, wie die Anfang Juli einsetzende und bis Jahresende 2020 befristete Senkung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte⁸⁾, wirkten preisdämpfend.

¹⁾ Vgl. Eurostat Datenbank, Jährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, abgerufen am 03.02.2021

²⁾ Vgl. Bureau of Economic Analysis 2021, Pressemitteilung BEA 21-02

³⁾ Vgl. National Bureau of Statistics of China 2021, http://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202101/t20210120_1812680.html

⁴⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2021, Pressemitteilung Nr. 020

⁵⁾ Vgl. Agentur für Arbeit, Monatsbericht Dezember 2020

⁶⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2021, Pressemitteilung Nr. 006

⁷⁾ Vgl. Ölpreis Brent, abgerufen aus Refinitiv Eikon am 08.12.2020

⁸⁾ Vgl. Konjunkturpaket der Bundesregierung vom 29.6.2020, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/corona-steuerhilfegesetz-1759296>

Die Wirtschaftspolitik hat sich mit beispiellosen Maßnahmen gegen die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie gestemmt. Neben den umfangreichen nationalen Fiskalprogrammen hat die EU einen 750 Mrd. Euro schweren EU-Wiederaufbaufonds und Hilfen für den Arbeitsmarkt der Mitgliedsstaaten beschlossen, die über gemeinsame EU-Bonds finanziert werden. Die Notenbanken haben den Expansionsgrad der Geldpolitik angesichts der Eintrübung des Ausblicks für Konjunktur und Inflation und des hohen Finanzierungsbedarfs der öffentlichen Hand nochmals deutlich gesteigert. Die EZB hat dabei umfangreiche Wertpapierkäufe durchgeführt und den Banken zusätzlich große Liquiditätsvolumina bereitgestellt.

Dadurch waren die Rentenmärkte im Euro-Raum von anhaltend niedrigen bzw. sinkenden Zinsen geprägt. Die Rendite 10-jährige Bundesanleihen schwankte zwischen -0,9% und -0,1%, nach -0,19% zu Jahresbeginn.⁹⁾ Zum Jahresende lag die Rendite bei -0,57%.¹⁰⁾ Nach einem temporär deutlichen Anstieg sanken die Risikoprämien im Jahresverlauf wieder auf die Niveaus des Jahresbeginns. Das Finanzierungsumfeld der Unternehmen blieb damit freundlich, wengleich die Banken die Kreditstandards ab dem 2. Quartal 2020 etwas verschärft haben. Die Aktienmärkte haben sich rasch von ihrem Einbruch im ersten Quartal erholt und liegen zum Jahresende in vielen Regionen nahe ihrer Allzeithochs.

Auch die Wechselkursentwicklung war 2020 von der Corona-Pandemie und dem Verlauf der Risikoaversion an den Märkten geprägt. Dabei profitierte der Dollar bis April von seiner Rolle als sicherer Hafen und legte zu. Ab Mai/Juni wertete der Dollar wieder ab. Insgesamt verlor der Dollar gegenüber dem Euro rund 9% auf 1,221 EUR-USD.¹¹⁾

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Elektroindustrie ist gemessen an ihrer Bruttowertschöpfung eine der bedeutendsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland. Nach deutlichen Produktions- und Umsatzrückgängen im Jahr 2019 (-2,4% bzw. -1,8%)¹²⁾ wurde die Branche durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen erneut hart getroffen: Von Januar bis November 2020 lief ein Auftragsminus von 4,8%¹³⁾ gegenüber dem Vorjahr auf, insbesondere getrieben durch stark gesunkene Auslandsaufträge. Die reale Produktion fiel im Kalenderjahr 2020 um 7% und der Umsatz um 5,6%¹⁴⁾ niedriger aus. Auch wenn sich das Geschäftsklima seit Mitte 2020 wieder aufgehellt hat, ist mit einer schnellen Rückkehr auf das Produktionsniveau von vor der Krise nicht zu rechnen. Treiber der Erholung in der Branche ist das von der Bundesregierung Mitte 2020 beschlossene Konjunkturpaket, das wichtige Impulse für Zukunftsinvestitionen in Klimaschutz durch Elektrifizierung und in die Digitalisierung gesetzt hat. Letztere bleibt angesichts der physischen Kontaktbeschränkungen durch die Lockdowns und der daraus folgenden digitalen Transformation der Geschäftsmodelle (u.a. Industrie 4.0) maßgeblicher Trend für die Elektroindustrie. Auch die Mobilitätswende erhielt durch die Erhöhung der Kaufprämien für E-Fahrzeuge und den Ausbau der Ladeinfrastruktur einen Schub.

Der Welt-Elektromarkt (der deutsche Anteil liegt bei 3%)¹⁵⁾ dürfte gemäß den Prognosen des ZVEI im Zuge der Corona-Pandemie 2020 um 3% auf ein Volumen von 4.374 Mrd. Euro geschrumpft sein. Während für die Elektromärkte in den Industrieländern ein Minus von 7% verzeichnet worden sein dürfte, dürften die Einbußen in den Schwellenländern mit minus 1% wesentlich moderater ausgefallen sein, was der rasanten Erholung Chinas geschuldet ist. In den Kernmärkten der DATA MODUL AG war 2020 eine uneinheitliche Entwicklung zu beobachten. Der chinesische Markt, mit einem Volumen von 1.801 Mrd. Euro und einem Anteil von knapp 40% der mit weitem Abstand größte Ländermarkt, dürfte 2020 vorübergehend stagniert, damit aber dennoch die mit Abstand beste Entwicklung genommen haben. Der amerikanische Markt, dessen Anteil am globalen Aggregat bei knapp 20% liegt (891 Mrd. Euro), dürfte 2020 hingegen um 7% geschrumpft sein. Beide Märkte haben neben der Pandemie auch unter den bilateralen Handelsstreitigkeiten gelitten. Ein ähnlich negatives Bild wie in den USA zeigt sich in Europa: Die Märkte in der EU bzw. im Euro-Raum dürften 2020 um 8% bzw. 9% geschrumpft sein. Der europäische Elektromarkt macht mit 770 Mrd. Euro ca. 17% des Weltmarktes aus. Die deutschen Elektroexporte nach UK waren dabei spürbar stärker rückläufig

⁹⁾ Vgl. 10-jährige Bundrendite, abgerufen aus Bloomberg am 11.01.2021

¹⁰⁾ Vgl. 10-jährige Bundrendite, abgerufen aus Bloomberg am 11.01.2021

¹¹⁾ Vgl. EUR-USD-Wechselkurs, abgerufen aus Refinitiv Eikon am 11.01.2021

¹²⁾ Vgl. ZVEI-Konjunkturbarometer, Ausgabe Januar 2021

¹³⁾ Vgl. ZVEI-Konjunkturbarometer, Ausgabe Januar 2021

¹⁴⁾ Vgl. ZVEI, Pressemitteilung 6/2021

¹⁵⁾ Vgl. ZVEI-Weltelektromarkt, August 2020

(Januar bis November 2020: -12,9%)¹⁶⁾, nachdem der Brexit-Prozess und das Risiko eines unregulierten Austritts UKs aus dem EU-Binnenmarkt („No Deal“) auf den Handelsbeziehungen lastete.

Der Maschinenbau als wichtige Absatzbranche von DATA MODUL litt 2020 ähnlich stark unter der Pandemie wie die Elektroindustrie: Die Auftragseingänge lagen von Januar bis November 2020 gegenüber dem Vorjahr um 12% im Minus, die reale Produktion und der Umsatz schrumpften im gleichen Zeitraum um 12,4% bzw. 13,1%¹⁷⁾. Zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr war sogar ein noch viel tieferer Einbruch der stark exportorientierten und spätzyklischen Branche erwartet worden. Die positive Entwicklung in China, neben den USA und der EU einer der Hauptexportmärkte deutscher Maschinenbauer, sowie die früher als erwartete Verfügbarkeit eines Impfstoffes gegen das Corona-Virus waren die Hauptgründe für den positiveren Abschluss der DATA MODUL AG. Die Erholung im Laufe des Jahres 2020 verlief jedoch in der äußerst heterogenen Branche sehr unterschiedlich: Maschinenbauer, die von den durch die Pandemie beschleunigten Trends wie der Digitalisierung und dem Online-Handel profitierten, konnten die Krise relativ schnell überwinden und bereits vor Jahresende wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Hierzu zählen beispielsweise Gabelstapler- und Roboterhersteller sowie die für die Elektroindustrie wichtige Halbleiterindustrie. Viele Hersteller von Werkzeugmaschinen befinden sich hingegen nach wie vor in der Krise, was neben der Corona-Pandemie auch dem Strukturwandel (E-Mobilität und Digitalisierung) geschuldet ist.

2.3 Wirtschaftliche Lage der DATA MODUL AG

a) Ertragslage

Im Auftragseingang konnte das Vorjahresniveau von TEUR 184.964 nicht erreicht werden und wir verzeichneten Aufträge in Höhe von TEUR 176.593. Durch den reduzierten Umsatz fiel das „Book-to-Bill“ Verhältnis leicht unter 1 und der Auftragsbestand verringerte sich auf TEUR 93.617 (i.Vj. TEUR 102.990).

Zum Geschäftsjahresende ergab sich ein Umsatz von TEUR 180.726 (i.Vj. TEUR 187.260). DATA MODUL verzeichnete im Jahr 2020 in fast allen Branchen und Regionen Umsatzrückgänge und war von dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, insbesondere durch die Lockdown-Maßnahmen betroffen. Im Inland konnte der Umsatz durch die erhöhte Nachfrage im Bereich der Medizinprodukte leicht gesteigert werden. Die vorangetriebene Internationalisierung spiegelt sich in nach wie vor hohen Auslandsumsätzen wider, dennoch ging aufgrund des reduzierten Gesamtumsatzes auch die Exportquote leicht auf 42,3% zurück.

Die regionale Verteilung des Umsatzes stellte sich wie folgt dar:

Umsätze	2020	2019
Nach Geschäftsbereich	in TEUR	in TEUR
Displays	108.058	122.297
Systeme	72.668	64.963
	180.726	187.260
Nach Regionen		
Inland	104.284	102.090
Ausland	76.442	85.170
	180.726	187.260
Exportquote	42,3%	45,5%

¹⁶⁾ Vgl. ZVEI-Außenhandelsreport, Januar 2021

¹⁷⁾ Vgl. VDMA, Konjunkturbulletin Januar 2021

Die Veränderung der wesentlichen Aufwendungen und Erträge stellte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

- Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 327 bzw. 7,1% auf TEUR 4.953 (i.Vj. TEUR 4.626) resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 713 gestiegenen Erträgen aus Währungsumrechnung.
- Der Materialaufwand verringerte sich um TEUR 6.663 bzw. 4,4% auf insgesamt TEUR 144.023 (i.Vj. TEUR 150.686) infolge der Umsatzreduzierung von 3,5%. Die Rohertragsmarge (Rohertrag/Gesamtleistung (inklusive sonstige betriebliche Erträge)) beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 21,9% (i.Vj. 20,8%). Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem veränderten Produktmix und dem gestiegenen Umsatz im Geschäftsbereich Systeme. Gegenläufig haben uns erhöhte Anschaffungsnebenkosten aufgrund der reduzierten Logistikkapazitäten von Asien nach Europa ganzjährig belastet.
- Der Personalaufwand verringerte sich um TEUR 3.879 bzw. 21,4% auf TEUR 14.285 (i.Vj. TEUR 18.164) aufgrund der mit den Personalabbaumaßnahmen aus 2019 verbundenen Einsparungen und reduzierten Provisionsaufwendungen aufgrund geringerer Zielerreichung in 2020.
- Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich um TEUR 82 bzw. 10,7% auf TEUR 853 (i.Vj. TEUR 770) aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 und den vorangegangenen Jahren erfolgten Investitionen.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 175 bzw. 1,1% auf TEUR 16.318 (i.Vj. TEUR 16.493). Dabei sanken die Aufwendungen für die erbrachten Servicedienstleistungen der DATA MODUL Weikersheim GmbH um TEUR 1.042 auf TEUR 4.793 (i.Vj. TEUR 5.835), die Beratungsaufwendungen um TEUR 537 auf TEUR 2.248 (i.Vj. TEUR 2.785), die Reisekosten um TEUR 529 auf TEUR 254 (i.Vj. TEUR 783) sowie Messen und Werbung um TEUR 414 auf TEUR 566 (i.Vj. TEUR 980). Des Weiteren entstanden Aufwendungen für Kursverluste in Höhe von TEUR 2.743 (i.Vj. TEUR 1.767), EDV in Höhe von TEUR 1.286 (i.Vj. TEUR 1.321), Miete und Nebenkosten in Höhe von TEUR 1.291 (i.Vj. TEUR 1.257) und Fracht in Höhe von TEUR 725 (i.Vj. TEUR 810).

Das Finanzergebnis verringerte sich leicht um TEUR 118 bzw. 7,3% auf TEUR 1.493 (i.Vj. TEUR 1.610).

Ursächlich dafür sind gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 47 (i.Vj. TEUR 81) verminderte Zinserträge, erhöhte Zinsaufwendungen von TEUR 103 (i.Vj. TEUR 76) und gesunkene Erträge aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften der DATA MODUL AG von TEUR 1.548 (i.Vj. TEUR 1.605).

Aufgrund von Einspareffekten aus Maßnahmen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Coronapandemie getroffenen hat, sowie auf gesunkene Personal- sowie Reise- und Messekosten, erhöhte sich das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um TEUR 4.724 auf TEUR 10.535 (i.Vj. TEUR 5.811). Die EBIT-Rendite (EBIT/Umsatz) beträgt 5,8% (i.Vj. 3,1%). Das Geschäftsjahr 2020 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.450 (i.Vj. TEUR 4.156) abgeschlossen werden. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,11 EUR in 2020 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182) im Vergleich zu 1,18 EUR in 2019 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182).

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die DATA MODUL AG finanziert ihr Geschäft soweit möglich aus eigenen Mitteln und greift, wenn nötig, bewusst auf Bankfinanzierungen sowie Lieferantenkredite zurück. Die DATA MODUL AG sichert sich derzeit gegen eventuelle Wechselkursrisiken von US Dollar, japanischen Yen und britischen Pfund im Wesentlichen durch Natural Hedging ab. Absicherungen durch Devisentermingeschäfte bestehen zum Stichtag nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 81,1% (i.Vj. 76,0%), die Fremdkapitalquote 18,9% (i.Vj. 24,0%).

Der Netto-Verschuldungsgrad/Gearing-Faktor (Netto-Verschuldung/Eigenkapital) verminderte sich auf 6,9% (i.Vj. 12,6%).

Die Fremdmittel setzen sich dabei überwiegend zusammen aus:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 3.000).
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.606 (i.Vj. TEUR 3.916). Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr
EUR	1.934
USD (in Euro)	1.245
JPY (in Euro)	431
Sonstige (in Euro)	-4
Gesamtsumme	3.606

- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.705 (i.Vj. TEUR 4.933). Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	< 1 Jahr
EUR	786
USD (in Euro)	22
SGD (in Euro)	33
PLN (in Euro)	785
HKD (in Euro)	15
CNY (in Euro)	64
Gesamtsumme	1.705

- Zudem bestehen Avalverpflichtungen in Höhe von TEUR 975 (i.Vj. TEUR 975). Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Avalverpflichtungen	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
EUR	0	97	878	975
Gesamtsumme	0	97	878	975

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig die Finanzierung des weiteren Wachstums sichergestellt. Daher wurden die Kreditlinien und Avalrahmen verlängert, um kurzfristig unsere Working Capital Finanzierung und somit das schnelle Ausnutzen sich ergebender Geschäftschancen sicherzustellen. Die Kreditlinien des DATA MODUL Konzerns in Höhe von TEUR 30.000 stehen der DATA MODUL AG und ihren Tochtergesellschaften gemeinsam bis auf weiteres zur Verfügung. Die DATA MODUL AG haftet für die Ausnutzung dieser Kreditlinien durch ihre Tochtergesellschaften. Diese Linien waren zu 3,25% zum Stichtag ausgenutzt.

Somit bestehen für die Finanzierung des Konzerns und der DATA MODUL AG keine bestandsgefährdenden Risiken. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Im Falle eines zukünftigen Change of Control soll mit den Banken die weitere Zusammenarbeit besprochen werden. Besondere Finanzierungsmaßnahmen oder Finanzierungsvorhaben bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Investitionstätigkeit der Geschäftsentwicklung und unserem Strategieprogramm „Touch Tomorrow 2023“ angepasst. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir Investitionen in Höhe von TEUR 737 (i.Vj. TEUR 3.046) getätigt. Die wesentlichsten Investitionen teilen sich dabei auf in:

- Zugänge in die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 138 (i.Vj. TEUR 289) und
- Zugänge in Sachanlagen in Höhe von TEUR 599 (i.Vj. TEUR 728).

Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Liquidität

Die liquiden Mittel der DATA MODUL AG sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.070 bzw. 6,5% von TEUR 16.512 auf TEUR 15.442 gesunken. Das Nettofinanzvermögen¹⁸⁾ beträgt zum Stichtag TEUR 15.442 (i.Vj. TEUR 13.512). Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag können aus den liquiden Mitteln beglichen werden.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.559 bzw. 1,4% auf TEUR 115.952 (i.Vj. TEUR 114.393) erhöht.

Im Bereich der Aktiva ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte zurückzuführen. Diese wurden durch eine aktive Lagerbestandssteuerung erhöht, um die Produktverfügbarkeit aufgrund von Corona-bedingter Lieferengpässen nicht zu gefährden. Gegenläufig hierzu reduzierten sich infolge der Darlehensrückzahlung der DATA MODUL Weikersheim GmbH und Zahlungen offener Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften in Bezug auf Warenlieferungen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus der Gewerbe- und Körperschaftssteuererstattung aus 2019. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresergebnisses 2020 in Höhe von TEUR 7.450. Gegenläufig hierzu reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen infolge reduzierter Aufwendungen für die erbrachten Servicedienstleistungen und Bezahlungen sonstiger Verbindlichkeiten gegenüber der DATA MODUL Weikersheim GmbH.

Die Dividendenausschüttung im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2019 betrug TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden verringert und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Jahresende vollständig reduziert auf TEUR 0 (i.Vj. TEUR 3.000). Die DATA MODUL AG unterhält wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag keine langfristigen Bankverbindlichkeiten. Unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Umsätze für über den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten hinausgehende, mit den Kunden vereinbarte Garantien in Höhe von TEUR 590 (i.Vj. TEUR 905) ausgewiesen.

Die DATA MODUL AG weist zum Stichtag eine Eigenkapital-Quote von 81,1% (i.Vj. 76,0%) auf.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

In der nachstehender Tabelle werden die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

Finanzielle Leistungsindikatoren in TEUR	2020	2019
Auftragseingang	176.593	184.964
Auftragsbestand	93.617	102.990
Umsatz	180.726	187.260
EBIT	10.535	5.811
Jahresüberschuss	7.450	4.156
Eigenkapitalrendite	7,9%	4,8%
EBIT-Rendite	5,8%	3,1%

¹⁸⁾ Nettofinanzvermögen: Liquide Mittel abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

DATA MODUL konnte im Geschäftsjahr 2020 trotz des schwierigen Marktumfeldes die gesteckten Ertragsziele erreichen. Durch die erfolgten Investitionen in unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und China sehen wir uns für die zukünftigen Herausforderungen des Marktes gut gerüstet. Insgesamt ist die DATA MODUL weiterhin finanziell sehr solide aufgestellt und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben finanziellen Kennzahlen sind für die DATA MODUL AG auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Arbeitnehmerbelange, langfristige Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Umweltbelange sowie ISO Zertifizierungen von großer Bedeutung. In Bezug auf die Arbeitnehmerbelange weist die DATA MODUL AG eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 8,9 Jahren auf. Dies spricht für langfristig orientierte Arbeitsbeziehungen mit unseren Mitarbeitern, die durch interne Ausbildung sowie durch Fortbildungsmaßnahmen gefördert werden. Durch eine entsprechende Vergütungsstruktur in Form von fixen und teilweise variablen Gehaltsbestandteilen honorieren wir auch die individuellen Leistungen unserer Mitarbeiter. Zum Stichtag 2020 wurden bei der DATA MODUL AG 157 Mitarbeiter im Vergleich zu 163 im Vorjahr beschäftigt. Auf Basis des Jahresdurchschnittswertes ergibt sich ein Rückgang um 6,0% auf 157 Mitarbeiter (i.Vj. 167 Mitarbeiter). Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen. Zum Bilanzstichtag waren 7 Auszubildende bei der DATA MODUL AG beschäftigt.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft. Die DATA MODUL AG ist als ein international aufgestellter Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Die effiziente Steuerung der Risiken im Sinne eines Frühwarnsystems nimmt daher eine zentrale Rolle ein.

Risikomanagementsystem

Risikostrategische Grundsätze

Das Risikomanagement der DATA MODUL AG dient dem Zweck, die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden, bekannten, aber auch neu auftretenden Risiken und Chancen für alle im Konzern eingebundenen Unternehmen transparent und damit steuerbar zu machen.

Risikomanagement verstehen wir als fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren und – sofern möglich – zu bewerten und im Anschluss steuernd einzugreifen. Unser Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems und ermöglicht uns, Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bereits im Anfangsstadium zu erkennen und so weit wie möglich in ihren Auswirkungen zu begrenzen. Diesen Ansatz beschränken wir nicht auf die Risiken. Ziel des Risikomanagements ist es auch, Chancen zu identifizieren und für die DATA MODUL AG nutzbar zu machen. Unsere Risikopolitik entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und auftretenden Risiken zu schaffen. Dies erfolgt durch die Einbindung von verschiedensten Instrumentarien in die Geschäftsprozesse bzw. die Steuerung der Geschäftsprozesse in allen Ebenen unserer Firmengruppe.

Organisation und Zuständigkeiten

Der Vorstand der DATA MODUL AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagement, legt die Risikotragfähigkeit des Unternehmens fest und entscheidet über Risikobewältigungsmaßnahmen bei besonders bedeutsamen Kernrisiken. Er berichtet dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen über die Risikolage des Unternehmens. Durch die Einbettung der Funktion Risikomanagement in das Controlling stellen wir sicher, dass über die einmalige Betrachtung von Risiken hinaus das Risikomanagement Bestandteil der regulären Geschäftssteuerung ist. Dies ermöglicht es uns, geschäftsübergreifende Risiken besser erkennen zu können. Das Controlling koordiniert den Risikomanagementprozess, unterstützt die Risikoverantwortlichen in allen Belangen des Risikomanagements, definiert Schwellenwerte und ist für ein geeignetes Berichtswesen verantwortlich.

Jeder Abteilung bzw. jedem Geschäftsbereich ist ein Risikoverantwortlicher zugeordnet, dessen Aufgabe die Identifikation, Analyse und Überwachung der Risiken in seinem Verantwortungsbereich ist. Er initiiert Risiko-bewältigungsmaßnahmen und setzt diese in Abstimmung mit dem Risikocontrolling bzw. dem Vorstand um. In unserem Risikomanagementhandbuch haben wir alle wesentlichen Bestandteile des Risikomanagements dokumentiert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Risikoidentifikation

Unser Risikomanagementprozess beginnt damit, dass wir jährlich wesentliche Risiken und Risikoursachen nach operativen und funktionalen Risikofeldern identifizieren. Dies geschieht mit der Hilfe von geeigneten Methoden wie Checklisten und Fragekatalogen. Um das Risikobewusstsein zu stärken, werden die einzelnen Fachbereiche in die Risikoinventur miteinbezogen. Schaffung von Risikobewusstsein kann nur durch Transparenz der auftretenden Risiken erfolgen. Ziel ist es hierbei auch, die Risiken vor dem Entstehen von Schaden für das Unternehmen aufzuzeigen. Die Risiken sind nach definierten Risikokategorien zu strukturieren sowie hinsichtlich ihrer Ursache, dem eigentlichen Risiko und der Auswirkung auf das Unternehmen, ausführlich und nachvollziehbar zu beschreiben. Alle Risiken werden in einem Risikokatalog festgehalten, analysiert und bewertet.

Risikobewertung und -steuerung

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Als Bezugsgrößen dienen dabei die im Konzern verwendeten Zielgrößen des aktuellen bzw. folgenden Geschäftsjahres. Soweit eine quantitative Messbarkeit der Risiken nicht möglich ist, erfolgt eine qualitative Einschätzung hinsichtlich ihrer Auswirkung. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungsgrößen (Grad der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix sind in unten abgebildeter Tabelle dargestellt.

Risikoklassifizierungsmatrix

Grad der Auswirkung

gefährdend					
schwerwiegend					
mittel					
geringfügig					
minimal					
	sehr unwahrscheinlich	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	nahe zu sicher



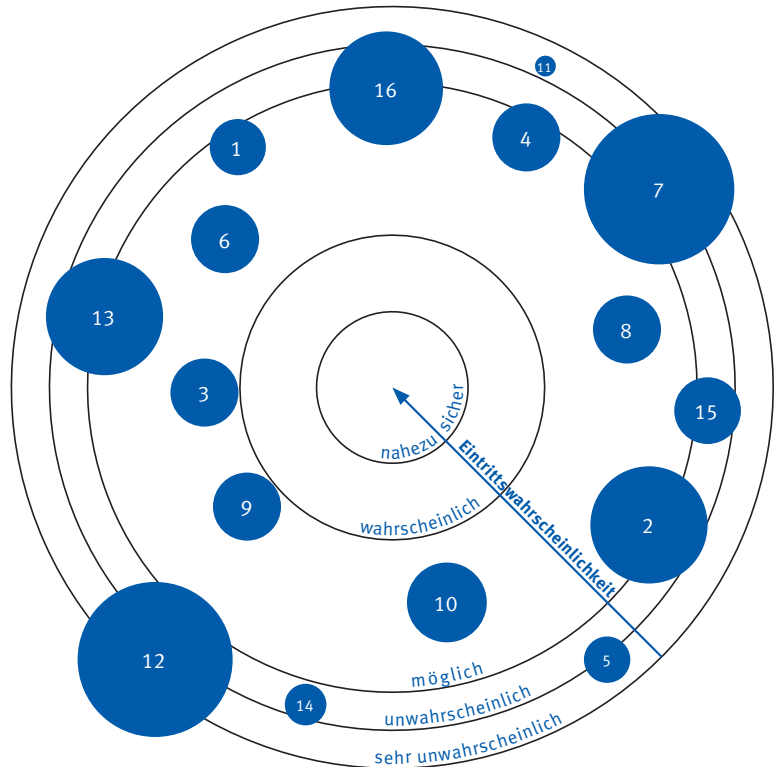
Eintrittswahrscheinlichkeit

Risikoportfolio

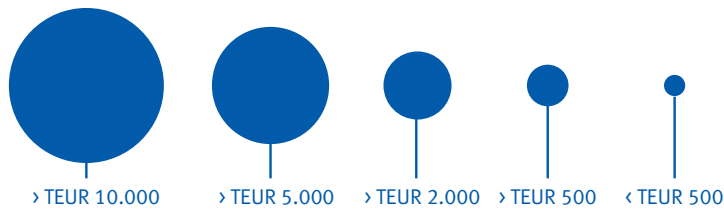
Erläuterungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit

- Sehr unwahrscheinlich < 10%
- Unwahrscheinlich < 20%
- Möglich < 60%
- Wahrscheinlich < 80%
- Nahezu sicher > 80%



Kreisgröße = potentielle Auswirkung vor Risikobewältigungsmaßnahme



Risikokategorie	Nr.	Wesentliche Risiken
Strategische Risiken	1	Herausforderung des Geschäftsmodells
Markt Risiken	2	Konjunkturelle Schwankungen
	3	Nichterkennen von Technologietrends
	4	Wettbewerbsrisiko
	5	Branchenabhängigkeit
	6	Beschaffungsrisiken
	Wertschöpfungsrisiken	7
	8	Lieferfähigkeit
Finanzielle Risiken	9	Währungsrisiko
	10	Kreditrisiko
	11	Zinsrisiko
	12	Liquiditätsrisiko
IT Risiken	13	Daten-/Systemverfügbarkeit
Rechtliche Risiken	14	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
Personelle Risiken	15	Mitarbeiterfluktuation
Sonstige Betriebsrisiken	16	Betriebsunterbrechung durch externe Einflüsse

Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in einem Risikoportfolio dargestellt. Entsprechend dem potenziellen Grad der Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow und Reputation sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als „Hoch“, „Mittel“ oder „Gering“ klassifiziert. Je nach Wahrnehmung und Positionierung des Risikos ergeben sich unterschiedliche Risikostrategien und daraus abgeleitet spezifische Gegenmaßnahmen sowie Verantwortliche für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Die Risikobewältigungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung unserer risikostrategischen Grundsätze.

Risikoüberwachung und -berichterstattung

Da Risiken ständigen Änderungen unterliegen, wird einerseits deren Entwicklung und andererseits die Angemessenheit und Effektivität der aktuellen Strategie im Umgang mit Risiken von den Risikoverantwortlichen und dem Risikobeauftragtem kontinuierlich beobachtet. Eine ständige Verfolgung der geplanten Risikobewältigungsmaßnahmen anhand eines Statusberichtes stellt ein wichtiges Werkzeug in der Risikoüberwachung dar. Eine Übersicht der Risikokategorien mit den untergeordneten Risikoarten ist ein fester Bestandteil des monatlichen Vorstandsberichts. Durch ein kontinuierliches Risiko-Reporting wird sichergestellt, dass sich die Geschäftsführung ein Gesamtbild der Risikolage verschaffen kann. In diesem Zusammenhang erstellen wir einen jährlichen Risikobericht und in den Monats-, Quartals- und Jahresabschlussbesprechungen betrachten wir Chancen und Risiken für die einzelnen Geschäftsbereiche der DATA MODUL.

Durch eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung ist zudem sichergestellt, dass auch neben den genannten Meldezeitpunkten neue wesentliche Risiken umgehend an den Vorstand gemeldet werden. Die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten unser Geschäft, unsere Finanzausstattung und unsere Ergebnisse in beiden Segmenten beeinträchtigen. Die aufgeführten Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir derzeit nicht kennen oder für materiell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen unserer Kenntnis nach zum Stichtag und auf absehbare Zeit nicht.

a) Unternehmensstrategische Risiken

Grundsatz für unsere Geschäftstätigkeit ist Wachstum und Geschäftserfolg. Investitions- und Beteiligungsentscheidungen unterliegen grundsätzlich diesen Kriterien. Das in den vergangenen Jahren erfolgreich in den Markt eingeführte Produktportfolio der Embedded- und Touch- Systeme ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass möglicherweise die Erwartungen, die wir in diese internen Projekte und strategischen Entscheidungen gesetzt haben, nicht erfüllt werden. Die damit erfolgten Investitionen können sich möglicherweise nicht amortisieren und unsere Entscheidung, die Entwicklung zu einem Anbieter kompletter Systeme voranzutreiben, sich als falsch herausstellen. Dem versuchen wir kontinuierlich durch regelmäßige und engmaschige Analyse des Risikos im Bereich des Segments Systeme entgegen zu steuern.

b) Marktrisiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenrisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der DATA MODUL ist teilweise von zyklischem Nachfrageverhalten und von Volatilität gekennzeichnet. Zusätzlich hängt die Nachfrage von den konjunkturellen Schwankungen in unseren Märkten ab und könnte sich künftig auch weiter rückläufig entwickeln. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus gehen Konjunkturforscher jedoch für 2021 von einer möglichen Schwächung der Weltwirtschaft aus. Da sowohl auf der Produktions- als auch auf der Nachfrageseite immer noch mit negativen Effekten der Pandemie zu rechnen ist, wird eine Rezession im ersten Halbjahr in 2021 in vielen Regionen der Welt weiter möglich sein. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Pandemie zu einer weiteren Rezession in 2021 oder sogar zu einer Finanzmarktkrise führt. Die Verlässlichkeit solcher Prognosen ist aufgrund der mit der hohen Unsicherheit behafteten Annahmen über die Verbreitung des

Virus und dessen wirtschaftlichen Folgen allerdings kritisch zu sehen. Zudem dürfte die Fiskalpolitik in Europa, nach der bereits im letzten Jahr erfolgten Zinssenkung der Fed, zusätzlich gelockert werden, um den betroffenen Unternehmen zu helfen. Des Weiteren sind negative Auswirkungen, insbesondere resultierend aus der Instabilität der internationalen Währungsmärkte, auf unser Geschäft möglich. Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und den USA ist für unser Geschäft maßgeblich, sind dies doch unsere Hauptmärkte. Die DATA MODUL AG ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug zu reagieren und dadurch Marktanteile an den Wettbewerb zu verlieren. Diesem Risiko versuchen wir durch sehr enge Kontakte zu den Displayherstellern auf der einen und unseren Kunden auf der anderen Seite entgegenzuwirken. Grundsätzlich könnte aber auch unsere Entwicklung zu einem kompletten Systemanbieter hin die falsche Strategie sein, indem wir auf nicht gewinn- und wachstumsträchtige Markttrends setzen. Der Verlust von einigen Großkunden an den Wettbewerb stellt ebenso ein wesentliches Risiko in der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL dar. Änderungen in der Gesetzgebung könnten zu Nachfrageschwankungen in bestimmten Branchen oder Zielmärkten führen. DATA MODUL beobachtet und bewertet laufend das wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziale Umfeld, um die daraus resultierenden Chancen und Risiken rechtzeitig in die Unternehmensentscheidungen einbeziehen zu können.

Beschaffungsrisiken

Der Flachdisplaymarkt wird im Prinzip von wenigen Herstellern, die fast ausschließlich in Fernost zu finden sind, dominiert. Im Speziellen führt dies in Zeiten hoher Nachfrage und Verknappung der Produktverfügbarkeit aufgrund bestehender Kapazitätsengpässe zu Beschaffungsrisiken, die sich sowohl in Lieferverzögerungen an unsere Kunden als auch in Kostenerhöhungen sowie Umsatzausfällen widerspiegeln können. Für 2021 ist von einer solchen Verknappung aufgrund von Engpässen in der Chip- und Glasindustrie auszugehen. Auch das weiter grassierende Coronavirus bedroht weltweit auf nicht absehbare Zeit die Lieferketten. Dem versuchen wir durch sogenannte Second Sources entgegenzusteuern. Zudem können ähnliche Effekte aufgrund logistischer Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa entstehen. Diesen Risiken wird durch eine aktive Lagerbestandssteuerung und einem strategischen Bestandsaufbau auf Basis des geschätzten Bedarfs entgegengewirkt sowie durch die Auswahl zuverlässiger Zulieferer und Logistikanbieter, die hohen Sicherheitsstandards garantieren. Dies kann wiederum mögliche Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie Risiken in den Lagerbeständen aufgrund des technologischen Fortschritts zur Folge haben. Das Risiko fallender Preise beziehen wir in unsere Bestandsbewertungen im Rahmen unserer Bilanzierungsrichtlinien laufend mit ein. Die durchschnittliche Lagerreichweite betrug im Berichtsjahr 106 Tage gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 93 Tagen.

Wettbewerb und Preisänderungsrisiken

Eines unserer Ziele ist es, Innovations- und Technologieführer in unseren Märkten zu sein. Dies und die Tatsache, dass wir uns in innovationsgeprägten Märkten bewegen, stellen besondere Anforderungen an unser Leistungsportfolio. Das Geschäft mit Flachdisplays ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Typisch ist außerdem, dass die Preise für einen Teil unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus fallen. Von immer größerer Bedeutung wird die Fähigkeit, neue marktgerechte Produkte schnell zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten. Dieser begehen wir, indem wir auf der einen Seite eine intensive Entwicklungsarbeit betreiben. Auf der anderen Seite sind wir bestrebt, die Kundenanforderungen frühzeitig zu erkennen und in unsere Produkte und Produktentwicklungen einfließen zu lassen.

c) Wertschöpfungsrisiken

Aufgrund der Erhöhung der Wertschöpfung, die die DATA MODUL AG für seine Kunden übernimmt, erhöht sich auch die Produktionstiefe der DATA MODUL AG Produkte. Damit einhergehend könnten Risiken hinsichtlich der Produktqualität und damit auch der Kundenzufriedenheit bestehen. Dem wirken wir durch eine konsequente Qualitätssicherung entgegen, die eine besondere Rolle in unserer Wertschöpfungskette einnimmt, um die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Durch die zunehmende Produktionsauslastung könnten auch allgemeine Prozessrisiken auftreten, die unsere Lieferfähigkeit beeinträchtigen könnten. Regelmäßige Lieferantenaudits durch unsere Qualitätssicherung sind ein wichtiger Schritt, um schon

früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft gewährleistet sind. Durch die Konzentration auf wenige Lieferanten und der Notwendigkeit, auch Lagerbestand vorzuhalten, kann es zu Abwertungsrisiken auf die Lagerbestände kommen, wenn von Seiten der Kunden Liefertermine verschoben oder Aufträge storniert werden. Diesen Risiken begegnen wir durch eine aktive Lagerbestandssteuerung seitens unseres Produktmanagements und Einkaufs.

d) Finanzielle Risiken

Zins- und Währungsrisiken

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen mit sich. Als Fremdwährungen haben der US Dollar, das Britische Pfund, der japanische Yen, der Hongkong-Dollar und der Singapur-Dollar für das Unternehmen größere Bedeutung. Da unser Konzern Währungsrisiken ausgesetzt ist, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagements. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte zur Sicherung der in Euro kalkulierten Wareneinkäufe erfolgt im Wesentlichen über Natural Hedging. Ziel der Fremdwährungssicherung ist dabei die Sicherung der kalkulierten Margen im Sinne der Vermeidung von Währungsverlusten und somit Kostenerhöhungen für Zukaufteile. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kreditlinien unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. In Einzelfällen hat die Zugehörigkeit zur ARROW-Gruppe für die DATA MODUL negativen Einfluss auf das Rating bei den Banken.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Derzeit verfügt der DATA MODUL Konzern über Kreditlinien und Avalrahmen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000. Diese Linien sind von verschiedenen Banken in bilateralen Vereinbarungen zum aktuellen Zeitpunkt gewährt. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Das Management geht davon aus, dass uns diese Kreditlinien im bisherigen Umfang bzw. gemäß unserem Bedarf auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Liquiditätssituation unseres Unternehmens hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert und es bestanden und bestehen derzeit keine Liquiditätsrisiken.

Die Ausfallrisiken ergeben sich aus der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann und dadurch bei der DATA MODUL AG finanzielle Verluste verursacht werden. Zur Absicherung von Forderungsausfallrisiken werden Kunden einer Bonitätsprüfung unterzogen sowie der Forderungsbestand Großteils durch eine Warenkreditversicherung abgesichert. Im Einzelfall werden nach Bedarf Sicherungsmaßnahmen mit Kunden vereinbart. Die durchschnittliche Reichweite der Forderungen (DSO) lag in 2020 bei 39,25 Tagen.

e) Informationstechnische Risiken

Risiken bestehen hier im unbefugten Zugriff auf sensible Unternehmensdaten und -informationen sowie in der mangelnden Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Um diese abzuwenden, werden adäquate Genehmigungsprozesse, Zugriffsprofile und Technologien eingesetzt. Für alle kritischen Datenbestände werden täglich Datensicherungen erstellt, die an einen anderen Standort ausgelagert sind; außerdem führen wir regelmäßig sogenannte Disaster-Recovery-Tests durch. Im Jahr 2020 haben externe Angriffe zu keinen Störungen in unseren Geschäftsprozessen geführt, da sie durch die implementierten Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich abgewehrt wurden. Zusätzlich lassen wir unsere Schutzmaßnahmen durch externe Spezialisten bezüglich Effektivität und Effizienz begutachten. Um die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse aktuell und zukünftig zu gewährleisten, werden die IT-Systeme ständig überprüft und weiterentwickelt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe zur Einhaltung einer IT-Richtlinie verpflichtet.

f) Produkthaftungs- und rechtliche Risiken

Eine führende Stellung in der Qualität grenzt uns positiv vom Wettbewerb ab. Es ist unser Ziel, diesen Vorsprung zu halten und weiter auszubauen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert das schnelle Erkennen und die schnelle Behebung von möglichen Schwachstellen unserer Produkte. Dies fördern wir durch die fortlaufende Arbeit

an Innovation und Qualität. Gegenüber unseren Kunden haften wir für die Qualität unserer Produkte. Das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung stellen daher ein zentrales Element in der Minimierung dieser Risiken dar. Dennoch verbleibt erfahrungsgemäß ein geringes Restrisiko. Die Verwicklung in Rechtsstreitigkeiten entsteht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, so aus Behauptungen falscher Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, Produkthaftungen, Produktfehlern, Qualitätsproblemen oder Schutzrechtsverletzungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderen Rechtsstreitigkeiten der DATA MODUL AG nicht Schaden zufügen.

Durch fehlerhafte Produkte könnte es zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden kommen. Für Gewährleistungsansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen, sofern es nach unserer Einschätzung wahrscheinlich ist, dass entsprechende Verpflichtungen bestehen und eine adäquate Schadenseinschätzung möglich ist. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen.

g) Personelle Risiken

Der Erfolg der DATA MODUL wird im Wesentlichen von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung sowie der hohen Motivation und dem Engagement unserer Mitarbeiter getragen. In unserer Personalpolitik setzen wir daher konsequent unsere Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ um. Dem immer intensiveren Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet die DATA MODUL mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Mitarbeiterförderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Flache Hierarchien, eine offene Kommunikationspolitik und ein stetiger Wissensaustausch fördern die Zufriedenheit der DATA MODUL Mitarbeiter. Auch durch die kontinuierliche Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen im Unternehmen betreiben wir gezielte Nachwuchsförderung.

Dem Infektionsrisiko während der Corona-Pandemie begegnet das Unternehmen mit Homeoffice-Regelungen und der strikten Umsetzung der Hygienepläne an allen Standorten.

h) Sonstige Betriebsrisiken

DATA MODUL ist externen Risiken wie Naturkatastrophen, Feuer und Unfällen ausgesetzt. Schäden an Gebäuden, Produktionsanlagen und Lagerhäusern des Unternehmens oder seiner Zulieferer und an unterwegs befindlicher Ware können zu Sachschäden oder Unterbrechungen der Geschäftsaktivitäten führen. Dem wirken wir auf verschiedene Weise entgegen. Beispielsweise setzen wir zuverlässige Zulieferer und Logistikanbieter ein, die hohe Sicherheitsstandards garantieren. Zusätzlich zu unserem Versicherungsschutz haben wir auch Notfallpläne implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren.

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand der DATA MODUL gefährden könnten. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine Gefährdung der DATA MODUL nicht erkennen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagements setzt die DATA MODUL etablierte Controllinginstrumente ein. Dabei arbeitet DATA MODUL mit Hilfe finanzieller Leistungsindikatoren. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren werden vor allem Plan-Ist-Analysen herangezogen, um die Zielerreichung

der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL zu ermitteln. Dabei sind die Überwachung der Projektkosten und der Grad der Abweichung von der Planung als Leistungsindikator von besonderer Bedeutung. Die Leistungsindikatoren werden in Verbindung mit den quantitativen und qualitativen Leistungsindikatoren geprüft. DATA MODUL überwacht diese Indikatoren im Rahmen des integrierten Projektmanagements und -controllings. Dem Vorstand der DATA MODUL wird hierzu regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet. Im Rahmen der Berichterstattung werden sämtliche Projekte unter Berücksichtigung aller Leistungsindikatoren ausführlich analysiert.

Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Die Bonität von Schuldnern wird, soweit angezeigt, vor der erstmaligen Belieferung mit Hilfe von Kreditagenturen und danach in periodischen Abständen überprüft. Anlassbezogene Prüfungen finden statt, sobald sich Hinweise auf eine Änderung der Bonität ergeben. Soweit erforderlich, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die DATA MODUL stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe des internen Kontrollsystems sicher. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, z.B. Abstimmungsprozesse, automatisierte Plausibilitätsprüfungen sowie Funktionstrennungen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich des Lageberichtes maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess,
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen der Gesellschaft und der in den Abschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Abschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen und
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

3.2 Chancenbericht

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit ergeben sich neben den Risiken auch ständig Chancen, die wir identifizieren, bewerten und im Anschluss entsprechend danach handeln. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen, wobei die Reihenfolge die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für die DATA MODUL AG widerspiegelt. Die beschriebenen Chancen sind notwendigerweise nicht die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen regelmäßigen Änderungen unterworfen, da sich unser Unternehmen, unsere Märkte und die Technologien kontinuierlich und schnell weiterentwickeln. Daraus können sich neue Chancen ergeben, bereits existierende können an Relevanz verlieren oder zunehmen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, nicht realisieren können.

Konjunktur und Produktportfolio

Wir leben in einer Welt der schnellen Information. Informationen an jedem Ort der Erde erhalten, bearbeiten und weitersenden, nimmt einen wichtigen Platz im heutigen Alltag ein. Diese Informationen werden in den nächsten Jahren immer mehr über Displays kommuniziert. Eine Welt, in der die Menschen und ihre Lebensqualität direkt vom Fortschritt profitieren. Durch unsere Produkte liefern wir einen Beitrag zu diesem Fortschritt und sind aus diesem Grund mit dem richtigen Produkt am Markt präsent.

Für DATA MODUL ergeben sich auch Chancen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Basierend auf der, trotz mit der Corona-Pandemie behafteten Unsicherheiten, erwarteten mittelfristig moderaten Erholung der Weltwirtschaft sowie den Prognosen von Marktforschungsinstituten und im Hinblick auf verstärkte Investitionen in moderne Kommunikationsmedien gehen wir davon aus, dass DATA MODUL in den nächsten beiden Geschäftsjahren eine stabile Unternehmensentwicklung aufweisen wird (siehe Angabe im Lagebericht 3.3 Prognosebericht).

Die Chancen für eine positive Entwicklung sehen wir in unseren verstärkten Anstrengungen für Forschung und Entwicklung bezüglich den Ansteuerelektroniken sowie im Geschäftsfeld Industrie, wo wir mit speziell entwickelten Nischenprodukten als OEM-Zulieferer tätig sind. Zusätzliches Potential sehen wir in unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding-Technologie sowie im Bereich Embedded. Einige Kundenaufträge sind hier sehr vielversprechend und zeigen uns das bestehende Potential auf.

Attraktive Entwicklungschancen sehen wir für DATA MODUL auch in der weiteren Globalisierung unseres Geschäfts. Wir wollen an der Dynamik der Schwellenländer partizipieren und unseren Umsatz dort in den nächsten Jahren erhöhen. Wachstum verspricht auch die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in den USA und China. Dadurch kann der Unternehmenswert langfristig nachhaltig gesteigert werden.

Akquisitionen und Wettbewerb

Wir sind ständig bestrebt, unsere führende Technologieposition zu verbessern, zusätzliche Marktpotentiale zu erschließen oder unser Produktportfolio weiterzuentwickeln und beobachten daher kontinuierlich unsere gegenwärtigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Partnerschaften und gezielte Akquisitionen, mit denen wir unser organisches Wachstum zusätzlich steigern können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Marktposition an unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in ausgewählten Bereichen zu ergänzen.

Der verstärkte Wettbewerb der Unternehmen in den Märkten, in denen wir aktuell tätig sind, fordert uns und unsere Kunden zu ständiger Innovation heraus. Daraus lassen sich aufgrund des Geschäftsmodells von DATA MODUL kontinuierliche Geschäftschancen ableiten. Die aktuelle Marktsituation bietet jedoch auch Chancen zur Erhöhung der Marktanteile durch den potentiellen Wegfall schwächerer Wettbewerber. Aufgrund der in unterschiedlichen Marktsegmenten und Branchen aufgestellten Geschäftsbereiche ist DATA MODUL von der Entwicklung einzelner Branchen weniger abhängig.

Wertschöpfung

Die Kostenposition der DATA MODUL AG kann potentiell durch die Verlagerung von Wertschöpfung in kostengünstigere Länder weiter verbessert werden. Dies soll unter anderem mit unserem neuen Produktionsstandort in Polen realisiert werden. Die Verlagerung bestimmter Wertschöpfungsaktivitäten wie Einkauf, Produktion und Wartung in Märkte wie den BRIC-Staaten könnte es uns ermöglichen, unsere Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, insbesondere im Vergleich mit Wettbewerbern aus Ländern mit vorteilhafteren Kostenstrukturen. Ebenso befinden wir uns in einem Prozess der fortlaufenden Entwicklung und Implementierung von Initiativen zur Kostensenkung, Kapazitätsanpassung, Prozessverbesserung sowie zur Bereinigung unseres Portfolios. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ergänzt eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovationskraft.

Gleichwohl sind unverändert Unsicherheiten zu konstatieren, die eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen gefährden könnten (siehe 3.3 Prognosebericht).

3.3 Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der DATA MODUL und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹⁹⁾

Die wirtschaftliche Entwicklung wird auch 2021 von Coronavirus sowie den politischen Eingriffen zur Eindämmung der Pandemie und zur Stützung der Konjunktur geprägt sein. Nach einem schwachen und volatilen ersten Halbjahr dürfte die Weltwirtschaft mit der erwarteten Verbreitung von Impfstoffen einen stabileren Erholungskurs einschlagen. Trotz weiterhin erhöhter politischer Unsicherheit sollte es zu keiner Eskalation kommen, die die globale wirtschaftliche Erholung substanziell gefährdet. Um einen erneuten Wirtschaftseinbruch zu verhindern, werden Fiskal- und Geldpolitik expansiv ausgerichtet bleiben. Die Fremdkapitalzinsen werden niedrig bleiben, auch wenn die Banken angesichts steigender Insolvenzzahlen restriktiver agieren werden. Trotz selektiver Preisanstiege erwarten wir in einem Umfeld weltweit gering ausgelasteter Kapazitäten wenig Preissetzungsspielraum für die Unternehmen und damit niedrige Inflationsraten.

Die deutsche Wirtschaft profitiert in der Pandemie, die sich zumindest auf das erste Halbjahr 2021 noch deutlich auswirken wird, vom vergleichsweise hohen Wertschöpfungsanteil der Industrie. Diese hat sich gut auf die Produktion unter Infektionsschutzmaßnahmen eingestellt und wirkt konjunktur-stabilisierend, während der sonst weniger volatile Dienstleistungssektor weiter stark unter den Lockdown-Maßnahmen leiden wird. Im zweiten Halbjahr sollten dann die Dienstleister die Erholung treiben. Auch vom Außenhandel ist dann wieder spürbarer Rückenwind zu erwarten. Wirtschaftsleistung und Investitionstätigkeit werden aber auch Ende 2021 noch spürbar unter den Vorkrisenniveaus liegen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die BayernLB Research einen Anstieg des realen BIP von 3,1%.

Ähnliches gilt für die EU und den Euro-Raum. Auch hier dürfte sich 2021 die konjunkturelle Achterbahnfahrt zunächst im Wechsel zwischen Lockdown und Erholung fortsetzen und insgesamt für ein Wachstum von etwa 3,9% im Jahr 2021 sorgen. Zu Jahresbeginn wird der Brexit das Vereinigte Königreich spürbar belasten, auf die EU aber nur beschränkten Einfluss haben. Die südlichen EU-Länder sollten in der zweiten Jahreshälfte von der Erholung vom Dienstleistungssektor und Tourismus besonders profitieren. Geld- und Fiskalpolitik werden 2021 stark expansiv ausgerichtet bleiben. Entsprechend werden Notenbankbilanzen und öffentliche Schuldenstände weiter deutlich steigen.

In den USA ist 2021 angesichts der dominanten Stellung der Demokraten (Präsidentenamt, Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses) mit weiteren Fiskalmaßnahmen zu rechnen. Mit diesem Rückenwind wird die Wirtschaftsleistung dort bereits im Sommer 2021 – ein Jahr vor dem Euro-Raum – das Vorkrisenniveau erreichen. Für 2021 ist eine Expansion des realen BIP um 5% zu erwarten. Die Fed wird ihre expansive Liquiditätspolitik fortsetzen. China hat die Corona-Pandemie im Griff und kehrt als erstes großes Land wieder auf seinen Wachstumspfad zurück. Aufgrund der Nachholeffekte bei den Investitionen (v.a. im Automobilsektor) und der immer stärker einsetzenden Wirkung der umfangreichen fiskalpolitischen Maßnahmen gegen Ende des Jahres 2020 ist damit zu rechnen, dass Chinas Wirtschaft mit einer realen Wachstumsrate von etwa 7,8% sogar den höchsten Wert seit 2013 ausweisen wird.

Die Finanzmärkte werden auch 2021 durch den expansiven Kurs von Geld- und Fiskalpolitik geprägt sein. Die Finanzierungskosten dürften günstig und risikoreiche Anlageklassen gestützt bleiben. Allerdings dürfte die Volatilität wieder steigen. Der Dollar sollte gegenüber dem Euro angesichts einer gesunkenen Risikoaversion weiter abwerten.

¹⁹⁾ Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 1/2021

Ausblick DATA MODUL AG 2021

Das weltwirtschaftliche Umfeld wird insbesondere im ersten Halbjahr 2021 deutlich von der Corona-Pandemie geprägt sein. Erst mit fortschreitenden Impfkampagnen wird gegen Jahresmitte eine graduelle Erholung eintreten, die erst von der Industrie, die sich auf die Produktion unter Pandemie-Bedingungen gut eingestellt hat, im späteren Jahresverlauf dann vom Dienstleistungssektor getrieben werden wird. Für die Weltwirtschaft wird ein Wachstum von 4,2% gegenüber Vorjahr erwartet, getrieben von den Fiskalprogrammen in den USA und der zügigen chinesischen Expansion. Gegen Ende des Jahres wird die Weltwirtschaftsleistung bereits wieder über Vorkrisenniveau liegen.

Die größten konjunkturellen Risiken für 2021 sind pandemiebedingt. Eine aggressive oder resistente Mutation des Coronavirus sowie ein geringes Impftempo und in der Konsequenz langanhaltende Lockdowns gefährden den Fortbestand insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen. Die zu erwartende Insolvenzwelle könnte deutlich stärker als erwartet ausfallen. Daneben dürfte der Handelsstreit zwischen den USA und China auch unter dem neuen US-Präsidenten Biden nicht von der Tagesordnung verschwinden. Ein Rückschlag an den hochbewerteten Finanzmärkten und eine steigende Risikoaversion auf dem Immobilienmarkt könnte die Konjunktur in Mitleidenschaft ziehen. Positive Risiken für die Konjunkturprognose liegen in einem höheren Wirkungsgrad oder einer zügigeren Ausweitung der expansiven Geld- und Fiskalpolitik in der europäischen Währungsunion, einer schnellen Eindämmung der Corona-Pandemie und einer unterwartet raschen und nachhaltigen Lösung im Handelsstreit zwischen China und den USA.

Neben den geopolitischen Risiken, den wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus, dem Handelsstreit zwischen China und den USA sowie dem globalen Problem hoher Staatsschulden, die die Entwicklung deutlich beeinflussen können, wird 2021 auch die politische Unwägbarkeit in Europa eine große Rolle spielen. 2021 wird Europa wieder vor große Herausforderungen gestellt und es wird sich zeigen, ob Europa der politischen Zerreißprobe weiter standhalten kann.

Mit unserem Strategieprogramm „Touch Tomorrow 2023“ wollen wir für DATA MODUL weiter unsere globale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Wir streben dabei ein ausgewogenes Absatzwachstum in Europa, den USA und Asien an, wobei Deutschland das Rückgrat unseres Konzerns bleiben wird. Im Rahmen des Ausbaus der Kapazitäten – local for local – ist die weitere Entwicklung der Standorte in Polen und China geplant. Für die DATA MODUL AG ergeben sich somit auch in 2021 aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Lage sowie neuer zur Marktreife entwickelter Produkte ein herausforderndes Umfeld. Dennoch wollen wir unsere Strategie weiterhin konsequent umsetzen und den Kurs der vergangenen Jahre beibehalten.

Als Folgen der strategischen Weiterentwicklung werden wir im laufenden Geschäftsjahr weiter in den Ausbau eines Produktions- und Logistikstandortes in China investieren und dabei die Produktionskapazitäten schrittweise erhöhen. Derzeit sind Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 4 - 7 Mio. EUR geplant. Diese werden wir je nach Verlauf des Geschäftsjahres 2021 durchführen oder teilweise vertagen. Zusätzlich könnten innerhalb der nächsten beiden Jahre auch größere Investitionen in den Zukauf von kleineren Unternehmen getätigt werden. Damit wollen wir unser organisches Wachstum beschleunigen und unser Produktportfolio sowie unsere globale Präsenz stärken. Die Investitionen sollen aus dem operativen Cashflow und den bestehenden Kreditlinien finanziert werden.

Diese Prognose beruht auf einer Reihe von Annahmen, vor allem, auf einer erwartungsgemäßen Umsatzentwicklung. Eine genauere belastbare Prognose scheitert an der Unwägbarkeit, inwieweit die bestehenden Unsicherheiten von stabilisierenden Momenten kompensiert werden können. Die tatsächliche Entwicklung der DATA MODUL AG kann aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

Folgende Annahmen liegen unseren Prognosen zu Grunde:²⁰⁾

- Wirtschaftswachstum in Deutschland: 2,8%
- Wirtschaftswachstum in Europa: 3,6%
- Wirtschaftswachstum in den USA: 3,2%
- Weltwirtschaftswachstum: 4,2%
- Fiskal- und geldpolitische Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus greifen bis Sommer 2021
- konstante Wechselkursentwicklung des USD und JPY
- Inbetriebnahme weiterer Maschinen an unseren Fertigungsstandorten
- Keine, im Vergleich zu den im Zeitpunkt der Berichtserstellung bestehenden, verstärkten und/oder verlängerten Lockdown-Maßnahmen

Gesamtaussage

Wir gehen davon aus, dass die Ausbreitung des Coronavirus die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2021 weiter schwächt, jedoch eine moderate Erholung der Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr folgen wird. Unter der Annahme, dass fiskal- und geldpolitische Maßnahmen die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie dämpfen und es anschließend zu einer wirtschaftlichen Normalisierung kommt und Aufholeffekte genutzt werden, geht der Vorstand von einer insgesamt stabilen Entwicklung des DATA MODUL Konzerns aus. Das „Book-to-Bill“ Verhältnis sollte wieder über 1 liegen, sodass unser Umsatzwachstum mittelfristig sichergestellt sein wird. Dabei werden beide Segmente ein Wachstum verzeichnen können. Trotz der abgeschwächten Wachstumsprognosen versprechen wir uns einen erhöhten Umsatz aus unserer erweiterten Geschäftsaktivität in den USA und China sowie aus unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding-Technologie sowie in dem Bereich Embedded. Darüber hinaus trägt auch der weltweite Trend zur Digitalisierung zu einem positiven Geschäft im Bereich Displays bei.

Falls die Corona-Pandemie nicht, wie erwartet, bis Sommer 2021 eingedämmt werden kann und entsprechende Gegenmaßnahmen zur Dämpfung der wirtschaftlichen Folgen nicht greifen, schließt der Vorstand eine leicht negative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen nicht aus.

Ziele der DATA MODUL AG	Veränderung 2021	Geschäftsjahr 2020
Auftragseingang	-5 – 20%	176.593 TEUR
Umsatz	-5 – 20%	180.726 TEUR
EBIT	-30 – 30%	10.535 TEUR

4. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat der DATA MODUL AG setzt die Gesamtvergütung für den Vorstand fest. Weiterhin überprüft und beschließt er regelmäßig das Vergütungssystem sowie die Angemessenheit der Gesamtbezüge des einzelnen Vorstandsmitglieds einschließlich seiner wesentlichen Vertragselemente.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der DATA MODUL AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Konzerns, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Konzerns sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmensgruppen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben des Vorstands und seine persönliche Leistung berücksichtigt.

Die Vergütungsstruktur ist so ausgerichtet, dass sie am internationalen Markt für hochqualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung in einer High-Performance-Kultur gibt. Zur Sicherstellung der horizontalen Vergleichbarkeit der Vorstandsvergütung nimmt die DATA MODUL AG an Vergütungsvergleichen sowohl

²⁰⁾ Vgl. OECD Economic Outlook, Dezember 2020

in ihrer Branche als auch mit anderen im Prime Standard notierten Unternehmen teil (horizontal). Bei der Festlegung der Vorstandsvergütung werden darüber hinaus die Vergütungsstaffelung sowie das Vergütungssystem im DATA MODUL Konzern berücksichtigt (vertikal).

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Erfolgsunabhängige Komponente (Festvergütung plus Nebenleistungen);
- Erfolgsabhängige Komponente (ein- und mehrjährige variable Vergütung, jeweils in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Ziele).

Dabei stellen die Festvergütung und die Nebenleistungen jeweils erfolgsunabhängige Komponenten dar. Die Festvergütung wird in gleichen monatlichen Raten ausbezahlt. Die Nebenleistungen bestehen vor allem aus Beiträgen für Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung sowie der Bereitstellung eines Dienstwagens. Für Herrn Dr. Pesahl als einziges Mitglied des Vorstands bestehen keine betrieblichen Pensionszusagen.

Die erfolgsabhängige mehrjährige variable Vergütung in Form der Tantiemeregulung ist vom Erreichen bestimmter Ziele abhängig, die im Anstellungsvertrag fixiert sind. Diese orientieren sich am EBIT des Konzerns. Die Tantieme ist dabei in Abhängigkeit von der Zielerreichung gestaffelt, wobei es eine Untergrenze gibt, die mindestens erreicht werden muss, sowie eine Deckelung des Maximalbetrags bei voller Planerfüllung. Die Verabschiedung des Planwertes als Zielergebnis für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates im Dezember 2019.

Die Angaben der gewährten Zuwendungen an den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigen zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen (DRS 17, HGB, IFRS) auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

Gewährte Zuwendungen	Dr. Florian Pesahl CEO Eintritt: 01. Januar 2010			
	2019	2020 ³⁾	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	230	230	230	230
Nebenleistungen	17	18	18	18
Summe	247	248	248	248
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	73	73	0	147
Mehrjährige variable Vergütung ²⁾				
Tantieme 2018	73	0	0	0
Tantieme 2019	0	73	0	73
Gesamtvergütung (nach DCGK)	393	394	248	468
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtbezüge (nach DRS 17)	393	394	248	468

¹⁾ Ohne Berücksichtigung aufzuschiebender Anteile (Deferral).

²⁾ Die Tantiemeregulungen von Herrn Dr. Pesahl gemäß Dienstvertrag enthalten eine langfristige Anreizwirkung, so dass nur 2/3 der Tantieme nach Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr und das letzte 1/3 erst bei einer weiter positiven Entwicklung des Konzerns im darauffolgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen.

³⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2020 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 100 für das Geschäftsjahr 2020 zugesagt.

Die im Geschäftsjahr 2020 an den Vorstand erfolgten Zuflüsse stellen sich wie folgt dar:

Zufluss	Dr. Florian Pesahl CEO Eintritt: 01. Januar 2010	
	2020 ⁶⁾	2019 ⁵⁾
TEUR		
Festvergütung	216 ⁷⁾	230
Nebenleistungen	18	17
Summe	234	247
Einjährige variable Vergütung ⁴⁾	73	147
Mehrjährige variable Vergütung	73	73
Gesamtvergütung	380	467

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung aufgeschobener Anteile (Deferral).

⁵⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2018 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 119 für das Jahr 2017 und in Höhe von TEUR 83 für das Jahr 2018 zugesagt. Der Gesamtbetrag von TEUR 202 wurde im Jahr 2019 ausbezahlt.

⁶⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2019 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 50 zugesagt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2020 ausbezahlt.

⁷⁾ Herrn Dr. Pesahl verzichtete in den Monaten der Kurzarbeit freiwillig auf 10% seiner Festvergütung.

Ehemaligen Mitgliedern des Vorstands wurden zum Stichtag folgende Pensionsleistungen zugesagt bzw. es stellen sich die jährlichen Zuführungen zur Altersversorgung wie folgt dar:

TEUR	Peter Hecktor		Walter Eichner	
	2020	2019	2020	2019
Gebildete Rückstellungen zum Stichtag	223	217	221	221
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	30	33	28	31
Ausbezahlte Pensionen	24	23	28	27

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 bestanden keine Kreditgewährungen an den Vorstand, ebenfalls wurden keine ähnlichen Leistungen vergeben. Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhält der Vorstand keine Vergütung.

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich der Verfahrensweise bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund. Der Aufsichtsrat vertritt die Auffassung, dass dies nicht sachgerecht ist, weil der Vorstand in der Regel keinen Einfluss auf eine Beendigungsentscheidung ohne wichtigen Grund hat. Der Vorstandsdienstvertrag enthält eine Abfindungsregelung für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats richtet sich nach der Unternehmensgröße, den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten des Konzerns. Sie ist in § 8 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten hiernach eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung. Die Vergütung beträgt EUR 20.000 jährlich, der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Sitzungsgelder werden für die Aufsichtsratssitzungen nicht bezahlt.

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats ergab sich folgende Vergütung:

Jahresvergütung in TEUR	2020	2019
Kristin D. Russell	40	40
Rick Seidlitz	30	30
Wolfgang Klein	0	7
Eberhard Kurz	20	13
Gesamtsumme	90	90

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer ersetzt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite. Die DATA MODUL AG unterhält eine D&O-Versicherung für Organmitglieder des Unternehmens. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2020 ist für den Vorstand ein den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechender Selbstbehalt enthalten.

5. Übernahmerechtliche Angaben

a) Gezeichnetes Kapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 01. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) im Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 3 EUR.

Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

b) Bedeutende Beteiligungen

Die Angaben gemäß § 289a Abs. 1 Nr. 3 HGB zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang enthalten.

c) Stimmrechtsbeschränkungen

Übertragungsbeschränkungen im Sinne von z.B. Vorkaufsrechten oder Lockup-Vereinbarungen sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso bestehen keinerlei Stimmrechtsbeschränkungen bzw. -kontrollen und keiner der Aktionäre verfügt über irgend geartete Sonderrechte.

Bei der Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften gehandelt. Änderungen des Vorstandes werden nach den §§ 84, 85 AktG, sowie Änderungen der Satzung nach den §§ 133, 179 AktG vorgenommen.

Die Befugnisse des Vorstands bezüglich der Ausgabe neuer Aktien oder deren Erwerb lauten wie folgt:

Genehmigtes Kapital 2015

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.289.273, zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 02. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Gem. § 289f HGB muss die Gesellschaft eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben. Diese Erklärung ist auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen/Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

7. Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die DATA MODUL AG war im Geschäftsjahr 2020 ein von der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, abhängiges Unternehmen i.S.d. § 312 AktG. Der Vorstand der DATA MODUL AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der Gesellschaft erklärt, dass die DATA MODUL AG bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

München, 18. März 2021

Dr. Florian Pesahl,
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

II. Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.164.395,03	1.394.269,01
2. Geleistete Anzahlungen	77.765,67	77.765,67
	1.242.160,70	1.472.034,68
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	359.023,00	343.725,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.842,00	14.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.048.917,00	1.067.337,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.195,04	19.160,03
	1.549.977,04	1.444.448,52
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.821.361,09	17.821.362,09
	17.821.361,09	17.821.362,09
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.230.702,18	6.042.511,94
2. Unfertige Erzeugnisse	6.293.003,23	7.290.855,91
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	37.545.439,53	29.286.317,56
4. Geleistete Anzahlungen	3.498.426,07	2.947.107,04
	55.567.571,01	45.566.792,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.193.904,17	15.083.372,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.171.787,42	13.049.801,26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	686.756,90	3.148.626,28
	24.052.448,49	31.281.799,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.441.769,24	16.511.554,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	277.211,65	294.802,65
Summe Aktiva	115.952.499,22	114.392.794,12

Alle Angaben in EUR

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.578.546,00	10.578.546,00
II. Kapitalrücklage	12.480.813,99	12.480.813,99
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	27.998,34	27.998,34
2. Andere Gewinnrücklagen	37.722.906,14	37.722.906,14
	37.750.904,48	37.750.904,48
IV. Bilanzgewinn	33.175.406,19	26.148.331,46
	93.985.670,66	86.958.595,93
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	444.651,00	438.103,00
2. Steuerrückstellungen	980.064,68	1.982.880,34
3. Sonstige Rückstellungen	12.527.022,49	11.059.388,94
	13.951.738,17	13.480.372,28
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.617,90	39.092,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.606.147,15	3.915.543,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.705.161,96	4.932.962,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.003.774,10	1.161.340,57
davon aus Steuern		
EUR 1.891.590,37 (i.Vj. EUR 1.061.675,11)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 9.383,64 (i.Vj. EUR 3.230,86)		
	7.424.701,11	13.048.938,44
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	590.389,28	904.887,47
Summe Passiva	115.952.499,22	114.392.794,12

Alle Angaben in EUR

III. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
1. Umsatzerlöse	180.726.291,95	187.259.584,81
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.214.340,91	-1.566.605,23
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 2.566.615,64 (i.Vj. EUR 1.853.488,06)	4.952.773,17	4.625.664,33
	184.464.724,21	190.318.643,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-130.767.107,03	-135.125.600,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.255.675,80	-15.560.438,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.215.091,01	-15.994.064,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung EUR -12.029,40 (i.Vj. EUR -13.476,50)	-2.069.935,83	-2.170.194,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-852.556,96	-770.421,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR - 2.743.357,89 (i.Vj. EUR -1.766.890,68)	-16.317.501,50	-16.492.565,03
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.547.711,24 (i.Vj. EUR 1.605.259,87)	1.547.711,24	1.605.259,87
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 47.242,44 (i.Vj. EUR 80.233,86) davon aus Abzinsung EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	47.317,23	80.697,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. EUR -3.305,53) davon aus Aufzinsung EUR -34.213,00 (i.Vj. EUR- 43.349,87)	-102.504,94	-75.697,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.015.551,29	-1.604.280,60
12. Ergebnis nach Steuern	7.463.828,32	4.211.339,34
13. Sonstige Steuern	-13.611,75	-55.717,41
14. Jahresüberschuss	7.450.216,57	4.155.621,93
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.725.189,62	21.992.709,53
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	33.175.406,19	26.148.331,46

Alle Angaben in EUR

IV. Anhang DATA MODUL AG 2020

1. Allgemeine Hinweise

Die DATA MODUL AG, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, ist eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in München, Landsberger Straße 322, 80687 München, eingetragen im Handelsregister München unter der Nummer HRB 85591.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB sowie die besonderen Vorschriften für kapitalmarktorientierte Gesellschaften. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, soweit dies nicht besonders erläutert wird:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sie werden dabei über ihre betriebliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird nach den amtlich vorgeschriebenen AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter ermittelt, soweit dies der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entspricht. Anlagegüter mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 netto werden als Sammelposten ausgewiesen, der jährlich mit 20% abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauernde Wertminderung gegeben ist. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für die Bewertung gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wird der Verbrauch der zuerst angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände (FIFO Methode) unterstellt. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch

angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biome-trischer Wahrscheinlichkeiten anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Die Abzinsung der Pensionen erfolgt pauschal mit dem aus den vergangenen 10 Jahren ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Die kongruent rückgedeckten Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind.

Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Abzinsung der Verpflichtung sowie die Effekte aus der Änderung des zugrundeliegenden Rechnungszinses werden im Zinsaufwand ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuereffekte mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestand ein Aktivüberhang, den die Gesellschaft unter Anwendung des Aktivierungswahlrechts i.S.d. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht aktiviert hat.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4, S. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S.1 HGB) beachtet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Kapitel 4) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die DATA MODUL AG ist zum 31. Dezember 2020 Mutterunternehmen für die folgenden Tochterunternehmen im Sinne des § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind:

Name, Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	TEUR	TEUR
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100	10.657	712
DATA MODUL France SARL, Baron, Frankreich	100	1.572	-1
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100	1.973	113
DATA MODUL Inc., New York, USA	100	5.099	1.048
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	1.547	185
DATA MODUL Ltd., Birmingham, Großbritannien	100	1.192	257
DATA MODUL Suisse GmbH, Zug, Schweiz	100	-102	-4
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	-121	7
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100 ¹⁾	1.231	27
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100	855	-47
DATA MODUL FZE, Dubai, VAE	0 ²⁾	0	-16
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	100	2.649	-219

¹⁾ Indirekte Beteiligung über die DATA MODUL Hong Kong Ltd.

²⁾ Die Gesellschaft DATA MODUL FZE wurde im Jahr 2020 liquidiert und entkonsolidiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
DATA MODUL France SARL, Baron, Frankreich		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481	1.201
Sonstige Forderungen	290	0
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Deutschland		
Darlehen	0	2.139
Sonstige Forderungen	0	0
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359	302
Sonstige Forderungen	206	803
DATA MODUL Inc., New York, USA		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355	1.173
Sonstige Forderungen	27	10
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	972	1.471
Sonstige Forderungen	783	785
DATA MODUL Ltd., Birmingham, Großbritannien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	657	1.365
Sonstige Forderungen	691	404
DATA MODUL Suisse GmbH, Zug, Schweiz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261	269
Sonstige Forderungen	16	36
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751	346
Darlehen	1.236	1.234
Sonstige Forderungen	305	223
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., China		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.919	1.023
Sonstige Forderungen	-305	51
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168	100
Sonstige Forderungen	0	0
DATA MODUL FZE, Dubai, VAE		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	64
Sonstige Forderungen	0	50
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen		
Darlehen	0	1
Sonstige Forderungen	0	0
Gesamtsumme	9.172	13.050

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 277 (i.Vj. TEUR 295) resultiert im Wesentlichen aus Vorauszahlungen für Softwarelizenzen, Mieten und Softwaresupport.

Eigenkapital

Grundkapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von TEUR 10.579 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 01. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) im Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück, welche voll eingezahlt sind. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3,00.

Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

Genehmigtes Kapital 2015

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens TEUR 5.289, zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 02. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2020 hat der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns nicht zugestimmt. Dem Gegenantrag auf der Hauptversammlung wurde mehrheitlich zugestimmt und somit erging folgender Beschluss:

Bilanzgewinn 2019	TEUR	26.148
Gewinnverteilung 2019 unter den Aktionären (EUR 0,12 je dividendenberechtigter Stückaktien)	TEUR	423
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	TEUR	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	TEUR	25.725

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Für das Geschäftsjahr 2020 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, eine Bardividende von EUR 1,00 auszuschütten.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage übersteigen den zehnten Teil des Grundkapitals. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 2 AktG waren somit nicht erforderlich.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 33.175 ist neben dem Gewinnvortrag der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 7.450 enthalten.

Der aus den Pensionsrückstellungen einer Ausschüttungssperre unterliegende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB beträgt unter Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses von 1,6% (i.Vj. 1,97%) zum Stichtag TEUR 34 (i.Vj. TEUR 37).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 612 (i.Vj. TEUR 613) und wurde mit den entsprechenden Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 167 (i.Vj. TEUR 174) verrechnet (Aktivwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert und im Wesentlichen den Anschaffungskosten). Demzufolge wurde innerhalb des Personalaufwands der Aufwand aus der Verminderung der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 7 (i.Vj. TEUR 7) saldiert mit dem Ertrag aus der Verminderung der Rückstellungen in Höhe von TEUR 35 (i.Vj. TEUR 35).

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 2,30% (i.Vj. 2,71%) und einem Rententrend von 3,00% (i.Vj. 3,00%) per annum. Den Pensionsrückstellungen liegen die Sterbewahrscheinlichkeiten basierend auf den Richttafeln 2018 G von Prof. R. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2020
Unberechnete Wareneingänge	7.520
Provisionen/Boni/Tantieme	2.389
Garantieleistungen	1.035
Fracht und Zölle	409
Kundenskonti und Kundenboni	261
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	219
Ausstehende Rechnungen	213
Ausstehender Urlaub	136
Betriebsprüfung	113
Berufsgenossenschaft	48
Warenkreditversicherung	11
Reisekosten	8
Sonstige	165
Gesamtsumme	12.527

Der erhöhte Ausweis der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 12.527 (i.Vj. TEUR 11.059) ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Rückstellungen für unberechnete Wareneingänge in Höhe von TEUR 7.520 (i.Vj. TEUR 4.836) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 werden langfristige Rückstellungen für langfristige Garantieansprüche in Höhe von TEUR 235 und für langfristige Tantieme i.H.v. TEUR 73 ausgewiesen. Alle weiteren sonstigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
DATA MODUL France SARL, Baron, Frankreich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	146
DATA MODUL Inc., New York, USA		
Sonstige Verbindlichkeiten	19	0
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725	1.632
Sonstige Verbindlichkeiten	42	1.171
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur		
Sonstige Verbindlichkeiten	34	201
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China		
Sonstige Verbindlichkeiten	45	0
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., China		
Sonstige Verbindlichkeiten	65	0
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775	1.783
Gesamtsumme	1.705	4.933

Latente Steuern

Für das Berichtsjahr 2020 resultieren aus der Verrechnung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 201 (i.Vj. TEUR 197) mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 491 (i.Vj. TEUR 427) keine auszuweisenden passiven latenten Steuern. Unter der Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der sich ergebene Aktivüberhang bei den latenten Steuern nicht aktiviert.

Die latenten Steuern werden unter Berücksichtigung des unternehmensspezifischen Steuersatzes von 32,28% (i.Vj. 32,28%) ermittelt. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, Rückstellungen für Pensionen und Sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus ergeben sich aktive latente Steuern aus temporären Differenzen aufgrund von unrealisierten Währungsverlusten bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der quasi-permanenten Differenz des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft, welche unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Darüber hinaus bestehen passive latente Steuern aus temporären Differenzen aufgrund von unrealisierten Währungsgewinnen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Umsätze für über den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten hinausgehende, mit den Kunden einzelvertraglich vereinbarte Gewährleistungszeiten in Höhe von TEUR 590 (i.Vj. TEUR 905) ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die Jahre ab 2021 stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsverpflichtung aus Miet- und operativen Leasingverträgen	TEUR
2021	1.147
2022	1.031
2023	963
2024	975
2025	985
2026 und danach	2.978
Gesamtverpflichtung	8.079

Die Mietverpflichtungen bestehen hauptsächlich für das Bürogebäude in München. Der Leasingaufwand resultiert größtenteils aus Firmenfahrzeugen. Diese nicht bilanzierten Vertragsverhältnisse werden abgeschlossen aus Erwägungen zur optimierten Liquiditäts- und Ressourcenallokation, zur Risikominderung, um liquide Mittel nicht langfristig zu binden und um eine höhere Flexibilität zu wahren. Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus ausstehenden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von TEUR 975 (i.Vj. TEUR 975). Hierbei handelt es sich um Vertragserfüllungssavale sowie Mietbürgschaften. Darüber hinaus bürgt die DATA MODUL AG im Rahmen einer Patronatserklärung für die Erfüllung der Verpflichtungen der DATA MODUL Polska aus dem Mietvertrag für das Betriebsgelände in Lublin, Polen in Höhe von TEUR 6.478. Des Weiteren haftet die DATA MODUL AG für die von der DATA MODUL Weikersheim GmbH in Anspruch genommenen Kreditlinien.

Basierend auf den dem Management vorliegenden aktuellen Kenntnissen ist mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungs- und Bürgschaftsverpflichtungen ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Zum Stichtag waren offene Bestellungen gegenüber Lieferanten in der Höhe von TEUR 65.427 (i.Vj. TEUR 64.950) zu verzeichnen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Alle Werte in TEUR	2020	2019
Nach Geschäftsbereich:		
Displays	108.058	122.297
Systeme	72.668	64.963
Summe	180.726	187.260
Nach Region:		
Inland	104.284	102.090
Ausland	76.442	85.170
Summe	180.726	187.260

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus TEUR 713 gestiegenen Erträgen aus Währungsumrechnungen sowie aus TEUR 205 gestiegenen periodenfremden Erträgen mit gegenläufigem Effekt von TEUR 546 gesunkenen Erträgen aus Weiterberechnungen an verbundenen Unternehmen.

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.535 enthalten (i.Vj. TEUR 1.386). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die erbrachten Servicedienstleistungen der DATA MODUL Weikersheim GmbH von TEUR 4.793 (i.Vj. TEUR 5.835), die Beratungsaufwendungen von TEUR 2.248 (i.Vj. TEUR 2.785), die Reisekosten von TEUR 251 (i.Vj. TEUR 783) und Messen von TEUR 163 (i.Vj. TEUR 330) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen

Die Aufwendungen für Vorjahre betragen TEUR 22 (i.Vj. TEUR 80).

Erträge aus Beteiligungen

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 vorgenommenen leicht reduzierten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften der DATA MODUL AG verminderten sich die Erträge aus Beteiligungen auf TEUR 1.548 (i.Vj. TEUR 1.605).

5. Sonstige Angaben

Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) (vormals: §§ 21 Abs. 1 i.V.m. 26 Abs. 1 WpHG) der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen mitgeteilt worden sind.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die DATA MODUL AG keine neuen Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen erhalten. Die meldepflichtigen Beteiligungen ergeben sich aus den nachfolgenden, der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2017 jeweils zuletzt zugegangenen und veröffentlichten Mitteilungen:

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland hat der DATA MODUL AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (nunmehr § 33 Abs. 1 WpHG) mitgeteilt, dass sie am 20. Februar 2017 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) beträgt, nachdem der Stimmrechtsanteil zuvor 6,07% betrug.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland hat der DATA MODUL AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (nunmehr § 33 Abs. 1 WpHG) mitgeteilt, dass sie am 16. November 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 3,15% (das entspricht 111.229 Stimmrechten) beträgt, nachdem der Stimmrechtsanteil zuvor 2,80% der Stimmrechte betrug. 3,15% der Stimmrechte (das entspricht 111.229 Stimmrechten) sind der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH gemäß § 22 WpHG (nunmehr § 34 WpHG) zuzurechnen.

Veröffentlichungen sämtlicher der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2017 mitgeteilter und veröffentlichter Mitteilungen sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.data-modul.de > Unternehmen > Investoren > Finanznews > Stimmrechtsmitteilungen abrufbar.

Im Übrigen ergeben sich die meldepflichtigen Beteiligungen aus den nachfolgenden, der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2015 zuletzt zugegangenen Mitteilungen. Der veröffentlichte Inhalt der jeweils zeitlich letzten Mitteilung an die DATA MODUL AG lautet wie folgt:

„Korrektur der Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 23.04.2015

1) Die Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

2) Die Arrow Electronics GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

3) Die Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics GmbH & Co. KG

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

4) Die B.V. Arrow Electronics DLC, Venlo, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH

Arrow Electronics GmbH & Co. KG

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

5) Die Arrow Electronics EMEASA S.r.l., Milano, Italien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 6) Die Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft, Budapest, Ungarn hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat. 53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 7) Die Arrow International Holdings, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat. 53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 8) Die Arrow Holdings (Delaware) LLC, Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat. 53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow International Holdings, L.P.
Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 9) Die Arrow Electronics (UK) Inc., Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat. 53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Holdings (Delaware), LLC
Arrow International Holdings, L.P.
Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 10) Die Arrow Electronics Inc., Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat. 53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics (UK) Inc.
Arrow Holdings (Delaware), LLC
Arrow International Holdings, L.P.
Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH”

Es wird zu Informationszwecken darauf hingewiesen, dass die Arrow Central Europe Holding Munich GmbH der DATA MODUL AG am 11. April 2017 im Zusammenhang mit der Mitteilung der seinerzeitigen Absicht, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Satz 1 AktG mit der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH als herrschendem Unternehmen und der DATA MODUL AG als abhängigem Unternehmen schließen zu wollen, mitgeteilt hat, dass Arrow 69,2% des Grundkapitals der DATA MODUL AG hält. Die DATA MODUL AG hat diese Mitteilung als eine Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR veröffentlicht.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass sämtliche der vorstehenden Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Kristin D. Russell, Vorsitzende, Denver, Colorado (USA),
Global President, Arrow Intelligent Systems, Arrow Electronics, Inc.
- Richard A. Seidlitz, Mitglied des Aufsichtsrats, Centennial, Colorado (USA),
Vice President and Corporate Controller, Arrow Electronics, Inc.
- Eberhard Kurz (Angestellter), Arbeitnehmervertreter (ab 09. Mai 2019), Bad Mergentheim (Deutschland), Head of R&D Display Solutions, DATA MODUL AG

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder setzen sich wie folgt zusammen:

Jahresvergütung in TEUR	2020	2019
Kristin D. Russell	40	40
Richard A. Seidlitz	30	30
Wolfgang Klein	0	7
Eberhard Kurz	20	13
Gesamtsumme	90	90

Mitglieder des Vorstands

Dr. Florian Pesahl, München, Vorstandsvorsitzender

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben der gewährten Zuwendungen an die Vorstandsmitglieder berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen (DRS 17 und HGB) auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

Gewährte Zuwendungen	Dr. Florian Pesahl CEO Eintritt: 01. Januar 2010			
	2019	2020 ³⁾	2020 (Min)	2020 (Max)
TEUR				
Festvergütung	230	230	230	230
Nebenleistungen	17	18	18	18
Summe	247	248	248	248
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	73	73	0	147
Mehrjährige variable Vergütung ²⁾				
<i>Tantieme 2018</i>	73	0	0	0
<i>Tantieme 2019</i>	0	73	0	73
Gesamtvergütung (nach DCGK)	393	394	248	468
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtbezüge (nach DRS 17)	393	394	248	468

¹⁾ Ohne Berücksichtigung aufzuschiebender Anteile (Deferral).

²⁾ Die Tantiemeregulungen von Herrn Dr. Pesahl gemäß Dienstvertrag enthalten eine langfristige Anreizwirkung, so dass nur 2/3 der Tantieme nach Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr und das letzte 1/3 erst bei einer weiter positiven Entwicklung des Konzerns im darauffolgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen.

³⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2020 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 100 für das Geschäftsjahr 2020 zugesagt.

Die im Geschäftsjahr 2020 an den Vorstand erfolgten Zuflüsse stellen sich jeweils wie folgt dar:

Zufluss	Dr. Florian Pesahl CEO Eintritt: 01. Januar 2010	
	2020 ⁶⁾	2019 ⁵⁾
TEUR		
Festvergütung	216 ⁷⁾	230
Nebenleistungen	18	17
Summe	234	247
Einjährige variable Vergütung ⁴⁾	73	147
Mehrjährige variable Vergütung	73	73
Gesamtvergütung	380	467

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung aufgeschobener Anteile (Deferral).

⁵⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2018 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 119 für das Jahr 2017 und in Höhe von TEUR 83 für das Jahr 2018 zugesagt. Der Gesamtbetrag von TEUR 202 wurde im Jahr 2019 ausbezahlt.

⁶⁾ Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2019 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 50 zugesagt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2020 ausbezahlt.

⁷⁾ Herrn Dr. Pesahl verzichtete in den Monaten der Kurzarbeit freiwillig auf 10% seiner Festvergütung.

Ehemaligen Mitgliedern des Vorstands wurden zum Stichtag folgende Pensionsleistungen zugesagt bzw. es stellen sich die jährlichen Zuführungen zur Altersversorgung wie folgt dar:

TEUR	Peter Hecktor		Walter Eichner	
	2020	2019	2020	2019
Gebildete Rückstellungen zum Stichtag	223	217	221	221
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	30	33	28	31
Ausbezahlte Pensionen	24	23	28	27

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter nach Bereichen	2020	2019
Vertrieb/Marketing	80	80
Entwicklung	34	37
Produktion	0	0
Verwaltung	31	35
Logistik	0	1
Disposition/Beschaffung	12	13
Gesamt	157	166

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der DATA MODUL AG zum 31. Dezember 2020 wird gem. § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und im Bundesanzeiger (BAz) veröffentlicht und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis dar. Der Konzernabschluss für den größten Kreis stellt die Arrow Electronics Inc., Centennial, CO, USA auf, welcher unter www.arrow.com im Bereich Investors veröffentlicht ist.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 33.175 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverteilung unter den Aktionären (EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktien)	TEUR	3.526
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	TEUR	22.277
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	TEUR	7.372

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Angabe der Prüfungs- und Beratungsgebühren entfällt aufgrund der Befreiungsregelung des § 285 Nr. 17 HGB und ist im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die DATA MODUL AG hat die nach § 161 AktG, sowie nach § 289f HGB vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen / Corporate Governance der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktunüblichen Bedingungen haben nicht stattgefunden.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie werden Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur und damit auf das Geschäft der DATA MODUL haben. Derzeit gehen die Konjunkturforscher von einem Rückgang der Weltwirtschaft aus. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die getroffenen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen zu einer Erholung von Konjunktur beitragen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten, sind uns nicht bekannt.

München, den 18. März 2021

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

6. Anlagevermögen

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	Stand zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen 31.12.2020	Stand zum 01.01.2020	Geschäftsjahr	Änderungen iZm Zugängen	Änderungen iZm Abgängen	Änderungen iZm Um- buchungen	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte & ähnliche Rechte & Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten & Werten	3.112.338,96	137.769,44	0,00	50.691,74	3.300.800,14	418.335,14	0,00	0,00	0,00	2.136.405,11	1.394.268,99
2. Geleistete Anzahlungen	77.765,67	0,00	0,00	0,00	77.765,67	0,00	0,00	0,00	0,00	77.765,67	77.765,67
Summe	3.190.104,63	137.769,44	0,00	50.691,74	3.378.565,81	418.335,14	0,00	0,00	0,00	2.136.405,11	1.472.034,66
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grund- stückgleiche Rechte & Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	677.667,68	26.016,70	0,00	68.875,95	772.560,33	79.594,65	0,00	0,00	0,00	413.537,33	343.725,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	300.651,45	0,00	0,00	0,00	300.651,45	3.384,00	0,00	0,00	0,00	289.809,45	10.842,00
3. Andere Anlagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	2.805.212,04	243.954,42	-268.076,03	88.868,28	2.869.958,71	351.243,19	0,00	-268.076,03	0,00	1.821.041,71	1.067.337,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.160,03	329.566,85	-9.095,87	-208.435,97	131.195,04	0,00	0,00	0,00	0,00	131.195,04	19.160,03
Summe	3.802.691,20	599.537,97	-277.171,90	-50.691,74	4.074.365,53	434.221,84	0,00	-268.076,03	0,00	2.524.388,49	1.444.448,52
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.821.362,09	0,00	-1,00	0,00	17.821.361,09	0,00	0,00	0,00	0,00	17.821.361,09	17.821.362,09
Summe	24.814.157,92	737.307,41	-277.172,90	0,00	25.274.292,43	852.556,98	0,00	-268.076,03	0,00	4.660.793,60	20.737.845,27

Alle Angaben in EUR

V. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DATA MODUL Aktiengesellschaft, Produktion und Vertrieb von Elektronischen Systemen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DATA MODUL AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATA MODUL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen stellt aufgrund deren Wesentlichkeit für den Jahresabschluss sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert hindeuten, einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Zudem war das Berichtsjahr von einer allgemeinen Abschwächung des wirtschaftlichen Umfeldes aufgrund der COVID-19 Pandemie gekennzeichnet. Auch vor diesem Hintergrund war die Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen durchgeführt. Wir haben Veränderungen der Wertansätze gegenüber dem Vorjahr analysiert und haben von den gesetzlichen Vertretern eine Einschätzung über voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen eingeholt. Ferner haben wir untersucht, ob die von Vorstand und Aufsichtsrat der Data Modul AG genehmigten Budgetplanung einschließlich der herangezogenen Annahmen zu Wachstum und Geschäftsverlauf allgemeine Markterwartungen widerspiegeln. Zur Beurteilung der Planungstreue erfolgte stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen, indem wir die Unternehmensplanung des Vorjahres mit den tatsächlichen Werten des Geschäftsjahres verglichen haben. Außerdem wurde die Unternehmensplanung hinsichtlich ihrer Konsistenz mit Angaben zu den Prognosen im Lagebericht zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Gewährleistungsverpflichtungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang Kapitel 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Finanzanlagen“ sowie Kapitel 6. „Anlagevermögen“.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „DM_AG_JA+LB_ESEF_2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1987 als Abschlussprüfer der DATA MODUL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter von Wachter.

München, den 18. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horbach
Wirtschaftsprüfer

von Wachter
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des Lageberichts

Folgender Bestandteil des Lageberichts, der zu den „Sonstigen Informationen“ zählt, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- die öffentlich zugänglich gemachte Erklärung zur Unternehmensführung.

2. Weitere Sonstige Informationen

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, neben den vorstehend aufgeführten, folgende Bestandteile des Geschäftsberichts von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“,
- „Termine 2021“,
- „Kontaktdaten DATA MODUL AG“,

3. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Auf folgende Informationen des Unternehmens, die nicht zu dessen Geschäftsbericht zählen, wird im Lagebericht verwiesen:

- www.data-modul.com unter der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance

VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dar-gestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft beschrieben sind.

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

VII. Termine 2021

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2021	am 06. Mai 2021
Hauptversammlung	am 06. Mai 2021
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	am 06. August 2021
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021	am 05. November 2021

VIII. Kontaktdaten DATA MODUL AG

DATA MODUL AG
Abteilung Investor Relations
Landsberger Straße 322, D-80687 München
Tel. +49-(0) 89-56017-113, Fax +49-89-56017-219
E-Mail: investor-relations@data-modul.com
Internet: www.data-modul.com